

KIRCHE *heute*

Pilgern himmelt und erdet

Fussreisen zu bekannten und unbekanntenen Wallfahrtsorten sind populärer denn je

Sommerzeit – Reisezeit. Das halbe Volk ist unterwegs in diesen Wochen. Der Mensch will neue Orte und Gegenden kennenlernen. Früher als Pilger, heute als Tourist. Das Pilgern ist so etwas wie die Urform des Tourismus.

Es gibt Phänomene auf dieser Welt, die sich hartnäckig halten und dazu gehört zweifellos das Pilgern. Als Mitte der 80er-Jahre ein Pilgerweg im Kanton Thurgau einem modernen Projekt hätte weichen müssen, hiess es: «Für Pilgerwege interessiert sich heute kein Mensch mehr.» Dreissig Jahre später boomt das Pilgern. Der bedrohte Abschnitt im Kanton Thurgau ist erhalten geblieben und Teil des Jakobsweges, der sich vom Bodensee quer durch die Schweiz nach Genf zieht. Da mag manch ein Basler die Stirn runzeln. Jakobsweg vom Bodensee nach Genf? Der Jakobsweg führt doch durch Basel!

Ja, das tut er auch. Es gibt eben nicht den Jakobsweg. Es gibt verschiedene Routen auf dem Weg von manchen Städten Europas nach Santiago de Compostela im Norden Spaniens. Und keiner ist weniger echt als der andere. Es führen viele Wege an die Stätte des heiligen Jakob vom Sternenfeld, wie das Ziel auf Deutsch heisst – ans Grab des Apostels Jakob, der dort erschlagen worden sein soll und nun Pilger aus aller Herren Länder anlockt. Von Jahr zu Jahr mehr: Etwa 20 000 waren es vor 20 Jahren, letztes Jahr waren es 300 000. Immer, wenn der Jakobstag (25. Juli) auf einen Sonntag fällt, gilt das Jahr als ein Heiliges Jahr und die Pilgerzahlen schnellen in neue Höhen, verdoppeln sich sozusagen.

Fürs Pilgern interessieren sich die Leute also durchaus wieder. Und wie! Es gibt ja nicht nur den Jakobsweg. Es gibt den Frankenweg von London nach Rom. Es gibt den Olavweg in Norwegen. Es gibt kürzere, lokale



Pilger am Ziel: Treppe zum Eingang der Kirche in Santiago de Compostela.

Pilgerwege. Von Basel nach Mariastein etwa. Von Liestal nach Flüeli-Ranft. Und so weiter. Es gibt vor allem auch viel Literatur übers Pilgern, sei es in Buchläden oder im Internet, mit Tipps und Karten.

Pilgern war einst eng mit der Religion verbunden und viele Religionen kennen Pilgerorte. Bei den Muslimen ist es Mekka, wo der Gläubige hin muss, im Christentum gibt es zahlreiche Wallfahrtsziele. Allerdings begeben sich heute viele Menschen auf Pilgerrouen, bei denen die religiösen Motive im Hintergrund stehen. Dennoch: Wer auf eine Pilgerreise geht, schnürt die Wanderschuhe nicht, um die Zeit totzuschlagen. Wer pilgert, geht in sich, denkt nach – das Pilgern himmelt und erdet, wie es eine Pilgerin einst gesagt hat.

Pilgern weitet den Horizont – das, was gewisse Leute auch vom Tourismus behaupten. Pilgern kann man ja auch als Urform des Tou-

risumus betrachten. Man ging hinaus in die Welt – aus unterschiedlichen Beweggründen – und lernte neue Länder, andere Menschen, fremde Orte kennen. Man traf sich an Wallfahrtsorten, in Städten, wo man Herbergen, Nachtlager und Nahrung suchte. Der Basler Münsterkaplan Erhard von Appenwiler hielt 1450 in einer Chronik fest, dass Tag für Tag tausend Pilger durch die Stadt zogen, darunter «vile junge Lutte, Knaben und Meitlen». Und so wie wir heute Reiseandenken aus aller Herren Länder mit nach Hause schleppen, brachten Pilgerer seit jeher Andenken heim, sei es Wasser aus einer heiligen Quelle, Erde und Steine von einem geweihten Ort, Andachtsbilder, Wimpel, Häubchen oder einen Rosenkranz. Kurz: Pilgern boomt – wir widmen dem Phänomen in dieser Sommerausgabe die ersten Seiten mit ein paar überraschenden Geschichten.

Urs Buess

30–32/2017

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Nadia-Miriam Keller:	
Gott ein Freund der Menschen	3
Therese von Lisieux	4
Aus den Pfarreien	5–18
Pilgern im Norden: Olavs-Weg	19

Nichts gegen eine Gentech-Hostie

Hostien, so haben wir gelesen, müssen Gluten enthalten. Ohne Gluten sind sie «ungültige Materie». Das ist seltsam, denn wer an Zöliakie



leidet, verträgt kein Gluten und demnach auch keine Hostie. Er hat nur die Wahl: Entweder auf die Kommunion verzichten und ein schlechter Katholik sein, oder die Hostie nehmen, um sich wenig später mit Bauchkrämpfen auf eine Bahre zu le-

gen. Vielleicht geht so einer auch gar nicht mehr in die Kirche und tritt aus. So prüft Gott die Seinen. Oder jedenfalls der Vatikan, denn die dortige Glaubenskongregation hat das mit dem Gluten in der Hostie kürzlich verkündet.

Wieder verkündet, muss man allerdings sagen, denn das mit dem Gluten in der Hostie gilt schon seit langem. Viele haben es zwar vergessen und da und dort denkt man absichtlich nicht mehr daran und verabreicht glutenfreie Hostie, damit auch Zöliakie-Patienten frohen Herzens zur Kommunion kommen können. Den Unterschied bemerkt ohnehin niemand.

Warum jetzt plötzlich diese Aufregung? Haben die Glaubenshüter in Rom die heissen Julitage in tückischer Absicht genutzt, um mit der definitiven Austreibung des Glutens aus der Hostie möglichst viele Zöliakie-Leidende vor den Kopf zu stossen? Kaum. Sie wollten etwas ganz anderes mitteilen – nämlich, dass die Gentechnologie nicht grundsätzlich des Teufels sei und es deshalb nichts gegen gentechnisch veränderte Traubensorten im Messwein einzuwenden gebe. Und gegen genmanipulierten Weizen in der Hostie auch nicht. Gentech-Wein symbolisiere das Blut Christi angemessen. Das gelte auch für die Hostie aus Gen-Weizen, in der dann natürlich nicht das Blut, sondern der Leib gegenwärtig sei. Eine Gentech-Hostie sei «gültige Materie» – im Gegensatz zur glutenlosen.

Nur das wollte die Glaubenskongregation sagen. Und dann – weil die Hostie eben grad Thema war – erinnerte sie nebenbei noch ans Gluten-Gebot. Das war ungeschickt, denn schnell wuchs da eine Mücke zum Elefanten heran, was im Gentech-Zeitalter nicht verwunderlich ist. Wenn der Mensch hingeht und sich mit seinen Manipulationen in Gottes Schöpfung einmisch, um sie zu verbessern, weiss man zum Voraus nicht so genau, was geschieht. Weder bei der Mücke noch beim Wein und schon gar nicht bei der öffentlichen Aufregung.

Für letztere hat der Vatikan-Rundbrief über Gentech-Wein und Gluten jedenfalls gesorgt. Ganz besonders auch der Hinweis, Zöliakie-krankte möchten doch Messwein trinken statt Hostie essen. Haben doch unsere Grossväter schon gesagt: «Trink nicht auf leeren Magen.»

Urs Buess

WELT

Ex-Papst soll sich nicht einmischen

«Ein Ex-Papst in Rente, auf den man sich in Konflikten berufen kann, kann nicht die Zukunft der Kirche sein», sagte der Vatikan-Experte Volker Reinhardt in einem Interview mit der Zeitschrift «Christ & Welt». «Das Papsttum soll die Einheit der Kirche verkörpern. Es wäre gefährlich, eine Art Aufsichtsrat der Ex-Päpste zu haben», so der Historiker mit Blick auf den zurückgetretenen Benedikt XVI. Reinhardt bewundert Papst Franziskus, weil er die Macht der Bilder beherrsche und damit «geschickt an die uralten Traditionen» anknüpfe. Schon immer seien Päpste Medienthronen und «Meister der Propaganda» gewesen, um ihre Stellung zu sichern.

«Ehe für alle» löst Befürchtungen aus

Jubel auf der einen, Sorge auf der anderen Seite: Die Einführung der «Ehe für alle» in Deutschland ist von Befürwortern als Meilenstein im Kampf für eine liberale Gesellschaft gewertet worden. Die Gegner dagegen befürchten die Auflösung der traditionellen Familie. Zwei Wochen nach dem Bundestagsbeschluss ringt insbesondere die katholische Kirche mit der neuen Rechtslage und den Folgen. Das konservative Forum Deutscher Katholiken sieht in der «Ehe für alle» einen «Dammbruch, der alle Schleusen öffnet für weitere Formen des Zusammenlebens». Einig sind sich konservative und liberalere Bischöfe, aber auch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken, dass das Grundgesetz die Ehe ausschliesslich als Gemeinschaft von Mann und Frau definiert.

VATIKAN

Neue Regel für Heiligsprechung

Papst Franziskus hat die Regeln für Selig- und Heiligsprechungen geändert. Neben dem Martyrium hat er die «Hingabe des Lebens» als neuen Tatbestand auf dem Weg zu einer Selig- und Heiligsprechung eingeführt. Die aufgrund von Nächstenliebe erfolgte «heroische Hingabe des Lebens» sei ein neuer Sachverhalt, der sich vom Martyrium und dem heroischen Tugendgrad unterscheidet, heisst es in einem neuen Erlass. Der Erlass berücksichtigt besonders jene Christen, die «frei und freiwillig» ihr Leben aus Nächstenliebe für andere Menschen hingaben und deshalb selbst einen verfrühten Tod starben.

SCHWEIZ

Keine Chance für Bistum Zürich

Die Zürcher Katholiken müssen den Wunsch nach einem eigenen Bistum begraben, da sich die Biberbrurger Konferenz, der Zusammenschluss der Kantonalkirchen des Bistums Chur, gegen das Projekt stellt. Der Präsident der Konferenz, Stefan Müller, begründe-

te den Entscheid mit der Sorge, «dass ein Bistum Chur ohne die Zürcher Kantonalkirche finanziell nicht mehr lebensfähig wäre». Die Suche nach Alternativen müsse aber weitergehen, da der gegenwärtige «provisorische» Zustand für die Zürcher Katholiken unbefriedigend sei. Eine davon wäre die erneute Einsetzung eines Weihbischofs für Zürich. Als weitere sinnvolle Alternative bezeichnete Benno Schnüriger, der Synodalratspräsident des Kantons Zürich, die Errichtung eines Doppelbistums Chur-Zürich, bei dem der Bischof teilszeitlich sowohl in Chur als auch in Zürich residieren würde.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... das für ein Weg?

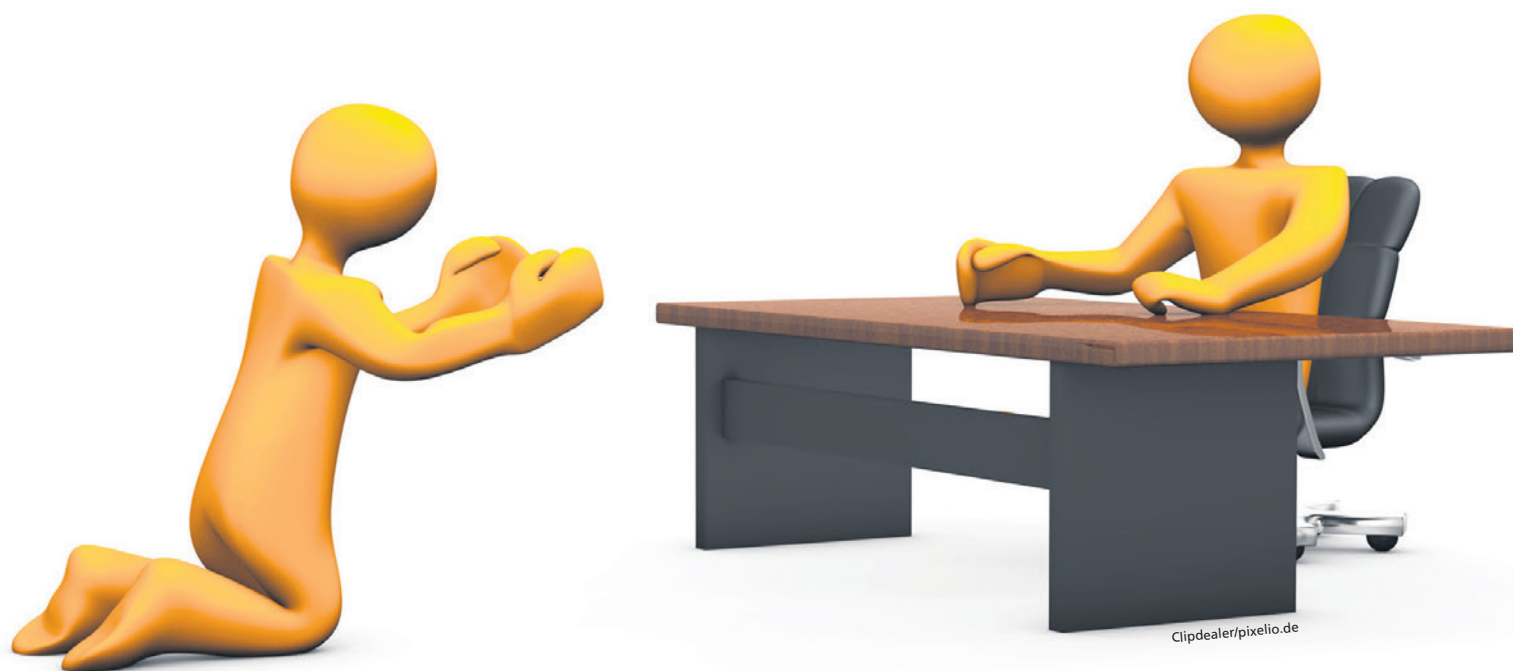


In der Sommerferien-Nummer vor drei Wochen stellten wir an dieser Stelle eine Wettbewerbsfrage («Was ist das für eine Blume?»). Erstaunlich viele Leserinnen und Leser machten mit und sandten ihre Antwort ans Kloster Beinwil. Einsendeschluss ist der 1. August, weshalb wir die Namen der Gewinner erst in der nächsten Ausgabe veröffentlichen können.

Die grossartige Beteiligung am Wettbewerb hat uns bewegt, ausnahmsweise auch in dieser zweiten Sommerferien-Nummer nochmals eine Wettbewerbsfrage zu stellen, und zwar im Zusammenhang mit dem Thema Pilgern. Sie lautet: «Eine historische Jakobswegs-Etappe in der Schweiz ist seit 1154 nach Christus der sogenannte ...» Falls Sie die Texte dieser Ausgabe gelesen haben, ist die Antwort nicht schwer.

Schicken Sie das Lösungswort bitte schriftlich an: Kloster Beinwil, 4229 Beinwil, oder oekumene@beinwil.org. Einsendeschluss ist der 5. August 2017.

1. Preis: 1-mal Pilger-Übernachtung für 2 Personen im Kloster Beinwil
2. Preis: 1-mal Pilger-Übernachtung für 1 Person im Kloster Beinwil
3. Preis: 1-mal Buch «Warum Menschen pilgern» von Detlef Lienau
- 4.–15. Preis: je 1 aktuelle Ausgabe «Ultreija», Infos und Kontakte der Freunde Schweizer Jakobsweg
- 15.–30. Preis: je 1 Jakobsweg-Symbol als Muschel oder Pin



Oft bezweckt die Wohltätigkeit der Mächtigen, die Machtstrukturen und das Gefälle zwischen den Menschen zu festigen.

Gott – ein Freund der Menschen

WEISHEIT 12,13.16–19

Es gibt keinen Gott, Herr, ausser dir, der für alle Sorge trägt; daher brauchst du nicht zu beweisen, dass du gerecht geurteilt hast. Deine Stärke ist die Grundlage deiner Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alles lässt dich gegen alles Nachsicht üben.

Stärke beweist du, wenn man an deine unbeschränkte Macht nicht glaubt, und bei denen, die sie kennen, strafst du die trotzig Auflehnung.

Weil du über Stärke verfügst, richtest du in Milde und behandelst uns mit grosser Nachsicht; denn die Macht steht dir zur Verfügung, wann immer du willst.

Durch solches Handeln hast du dein Volk gelehrt, dass der Gerechte menschenfreundlich sein muss, und hast deinen Söhnen die Hoffnung geschenkt, dass du den Sündern die Umkehr gewährst.

Kennen Sie den neuen Titan der Philanthropie? Immer wieder liest man von ihm: Mark Zuckerberg, der Erfinder von Facebook. Er hat bereits über 45 Milliarden Dollar für wohltätige Zwecke gespendet. Mit dieser immensen Summe bricht der junge IT-Unternehmer alle Rekorde, sodass ihn amerikanische Printmedien wohl zu Recht «Titan der Philanthropie» und «Gigant der Wohltätigkeit» nennen.

In dieser ganzen Geschichte ist mir besonders ein Wort ins Auge gesprungen. Seine Wurzeln liegen allerdings viel weiter zurück. Ich meine das Wort «Philanthropie», das übersetzt «Menschenfreundlichkeit» oder «Menschenliebe» bedeutet.

Philanthropie war ursprünglich eine Tugend der Kaiser und Könige. Wer als ein guter Herrscher gelten wollte, musste sich durch Menschenfreundlichkeit auszeichnen und sich mit Wohltaten beliebt machen.

Ohne Zweifel hat diese Wohltätigkeit den Reichsbewohnern viele Vorteile gebracht. Aber die Wohltätigkeit der Mächtigen hat auch einen Haken: Sie beruht nämlich auf einem Gefälle zwischen den Menschen. Menschenfreundlichkeit besteht hier darin, dass der Höhergestellte dem Untergebenen sozusagen «herablassend» eine Gunst erweist.

Philanthropie steht hier im Dienst einer Machtpolitik. Armenspeisungen und pompöse Spektakel zielen letztlich darauf ab, die Machtstrukturen im Reich zu festigen. Niemals wird der Kaiser so viel von seinem Vermögen ausgeben, dass er selber arm wird. Mehr als am Wohl der Untertanen liegt dem Kaiser an der Sicherung seiner Stellung. Unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit verbirgt sich im Grunde nicht die Philanthropie, die Liebe zum Menschen, sondern ein rücksichtsloses Streben nach Macht, die egoistische Verfolgung eigener Interessen.

Damals wie heute zeigt sich immer wieder, wie sehr Macht, Gewalt und Fanatismus letzt-

lich dazu dienen, die eigenen Schwächen zu verbergen.

Echte Menschenliebe lernen wir nicht von den Mächtigen dieser Welt. Echte Menschenliebe können wir nur von Gott lernen, von diesem Gott, der ganz und gar Mensch geworden ist. Diese Menschenliebe Gottes ist uns in Jesus Christus erschienen. Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er bei ihnen sein wollte, dass er mit ihnen alles teilen wollte. Darum ist er, der Schöpfer, selber ein Teil seiner Schöpfung geworden. Er richtet milde und behandelt uns mit grosser Nachsicht. Milde ist ein Ausdruck von Stärke, nicht von Schwäche!

Die Menschenliebe Gottes ist deshalb ganz anders als die Wohltätigkeit von Kaisern und Königen oder von den Mächtigen dieser Erde. Gott geht es nicht um die Absicherung seiner Macht. Als allmächtiges Wesen braucht er so etwas überhaupt nicht.

Er zeigt seine Menschenliebe vielmehr darin, dass er das unüberwindbar scheinende Gefälle zwischen sich selber und seinen Geschöpfen aufhebt – ein Gefälle, das unendlich viel grösser ist als jedes innerweltliche Gefälle, selbst wenn es zwischen dem mächtigsten Kaiser und seinem geringsten Untertan wäre. Die Menschenliebe Gottes zeigt sich gerade darin, dass er für uns zu einem liebevoll sorgenden Du wird, sich in allem, auch in Leiden und Tod, mit uns Menschen solidarisiert und uns auf Augenhöhe begegnet will.

Nadia Miriam Keller

Institut Therese von Lisieux – der theologische Grundkurs in Olten

Am Anfang war die Begeisterung

Die Freude an der Theologie bildete den Ausgangspunkt für das Entstehen des Instituts Thérèse von Lisieux (abgekürzt ITL), das seinen Sitz in Basel hat. Theologie, die (rational verantwortete) Rede von Gott – kein leichtes Unterfangen in einer pluralen Welt, in der Religion im Ruf steht, Gräben aufzutun und Konflikte zu schüren und es daher eher angezeigt scheint, den Bereich des Religiösen zu umgehen, als über den eigenen Glauben zu sprechen. Doch gerade die Sprache schafft Brücken, öffnet Räume, befähigt zum Dialog auch mit Andersdenkenden.

So entstand die Idee, eine theologische Grundausbildung anzubieten, die allen Interessierten offensteht. Im Februar 2011 wurde die Idee geboren, bereits im Oktober desselben Jahres begann der erste, einjährige theologische Grundkurs in Basel mit über zwanzig Teilnehmenden. Nach dem Grundkurs bietet sich für die Absolventen die Möglichkeit, im insgesamt vierjährigen Aufbaukurs die einzelnen theologischen Fächer zu vertiefen. Etwa dreissig Personen haben mittlerweile das ganze Kursprogramm abgeschlossen, über hundert Personen haben in den sechs Jahren des Bestehens des Instituts Thérèse von Lisieux den einjährigen Grundkurs besucht.

Im Namen einer Kirchenlehrerin

Warum trägt das Institut den Namen Thérèse von Lisieux? Die jung verstorbene Französin (1873–1897), Zeitgenössin von Friedrich Nietzsche, empfand in einer zunehmend säkularen Welt eine besondere Nähe zu jenen Menschen, die in ihrem Denken die Existenz Gottes ablehnen. In einer bedrohten und nach Sinn suchenden Welt zeigte sich ihr in Jesus Christus das Antlitz eines Gottes, der in der tiefsten Dunkelheit des Menschen anwesend ist. In dieser Erfahrung fand die Heilige das Vertrauen, dass ein liebender Gott auch dem heutigen Menschen begegnen möchte. Darin entdeckte sie auch die gestaltende Kraft des Evangeliums, welche unser Zusammenleben nachhaltig prägen kann. Ihr Weg des Suchens und die darin gemachte Gotteserfahrung sind auch heute noch von unverminderter Aktualität.

In der Schule des Lebens

Theologie hat ihre Verwurzelung im konkreten Leben. Neben dem Theologiekurs entstand daher eine zweite Idee: die Lebensschule. Das Konzept lautet: Zehn Monate leben Jugendliche zwischen 18 und 30 Jahren zusammen, gestalten miteinander den Alltag und eignen sich in Kursen die Grundlagen an, um ihr Leben als Christen in der heutigen Gesellschaft bewusst zu gestalten. Im Gesamtprogramm enthalten sind Exkursionen nach Rom und ins Heilige Land sowie ein Sozialeinsatz in einem Kinderheim im Kosovo. Zweimal

wurde die Lebensschule bisher durchgeführt. Derzeit laufen Gespräche darüber, in welcher Form das Projekt in Zukunft weitergeführt werden soll.

Das Geheimnis, aus dem wir leben

So lautet der Titel des theologischen Grundkurses des ITL. Er beginnt mit dem Schrei, dem Schrei der Menschheit: Hunger in der Dritten Welt, ausbeuterische Arbeitsbedingungen in China und anderswo, Kriege und Flucht, Strassenkinder in den Grossstädten Brasiliens, Klimawandel, Christenverfolgung – warum das alles? Den Schrei der Menschheit, den Schrei der Schöpfung hören, und darin den Schrei dessen vernehmen, der selber am Kreuz geschrien hat: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» (Mt 27,46). Der Schrei Jesu am Kreuz also, in dem der Schrei der Menschheit widerhallt, dies ist der Ausgangspunkt des Weges, den wir in dem Theologiekurs gehen.

Der Weg führt uns dann in die Gegenwartskultur hinein, in die Filmwelt. Das Kino bringt die grossen Sehnsüchte des Menschen auf die Leinwand. Und damit auch – mehr als auf den ersten Blick scheint – die grossen Themen unseres Glaubens: Gott, der Sinn des Lebens, Erlösung. Gebündelt, liturgisch verdichtet feiern wir die zentralen Inhalte unseres Glaubens in der Osternacht, der nächsten Wegetappe des Theologiekurses. Tod und Auferstehung – die ganze Dramatik des menschlichen Lebens spiegelt sich in der Osternachtliturgie.

Vom Licht von Ostern her blicken wir schliesslich auf die Geschichte Gottes mit dem Menschen, und begegnen dabei zuerst dem Traum Gottes für die Welt: mitten unter den Menschen zu wohnen. Der Weg Gottes mit seinem Volk, die Erwählung Israels, Menschwerdung Gottes, all das spricht von diesem Traum, der auch die Kirche hervorgebracht hat in ihrer doppelten, heiligsündigen Gestalt.

«Nur einer ist euer Lehrer...

... Christus.» (Mt 23,10). Im theologischen Grundkurs sind die Dozenten immer zu zweit: Das setzt voraus, dass sie aufeinander eingehen, Differenzen aushalten, dass sie zugleich Lehrende und Lernende sind. Ziel ist dabei, dass ein Resonanzraum entsteht, in dem der Hl. Geist sprechen kann und vernehmbar wird. Nicht wenige Kursteilnehmende sagen: Der Kurs hat mein Leben verändert. Mehr als zuvor geben sie sich bewusst ein in der Kirche und in der Gesellschaft. Sie haben Bestärkung gefunden in der Fähigkeit zum Dialog, in der Befähigung, auf andere einzugehen, sich selbst, als Christin, als Christ einzubringen. Das Institut Thérèse von Lisieux wirkt wie ein Katalysator. Im Miteinander werden Dinge möglich, an die sich der Einzelne nicht herangewagt hätte. Das Institut hat Leute zusammengebracht: Ein Kern von sieben Dozenten, rund ein Dutzend weitere Mitarbeitende, etwa zwei Dutzend Sympathisanten und Freunde, über 100 Teilnehmende.

Neu: ITL Grundkurs in Olten

Im Herbst wird der theologische Grundkurs erstmals ausserhalb von Basel stattfinden – in Olten!

Hier die praktischen Angaben:

Kurstermine: 4. November 2017 – 16. Juni 2018

jeweils Samstagvormittag, 10–12 Uhr
(24 Kurseinheiten mit Weihnachts- und Osterpause)
Kusort: Pfarreisaal St. Marien
Kurskosten: Fr. 300.–.

Möchten Sie mehr über den Kurs wissen?

Schauen Sie rein auf www.itlbasel.ch oder auf unserer Facebookseite (Institut Thérèse von Lisieux – ITL Basel) – oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf (itl@itlbasel.ch).



Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 23. Juli

10.00 ref. Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 25. Juli

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 27. Juli

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 28. Juli

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Sonntag, 30. Juli

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Mittwoch, 2. August

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 3. August

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 4. August

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Stadtpark

Sonntag, 6. August

10.00 Eucharistiefeier
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 8. August

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 10. August

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Haus zur Heimat

10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 11. August

10.15 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat



HORA MUSICA

Mittwoch, 2. August, 17.30 Uhr

SAXOFON QUARTETT

Mit Gregor Wey, Pascal Schenk, Marco Stoppa und
Lorenz Gassner

Werke zeitgenössischer Komponisten wie Heiner
Wiberny, Richard Jasinski, André Waignein, Lennie
Niehaus, Jay Bocook und Daniel Hellbach

Br. Guardian Josef Bründler, ausgewählte Texte
Eintritt frei – Kollekte

Gottesdienst zum Schulanfang in Olten

«Sei willkommen!»

Dienstag, 15. August, 18.30 Uhr, Kirche St. Marien

Der Schulbeginn ist für die Kinder der ersten Klasse
ebenso ein Schritt ins Ungewisse wie für deren Eltern.
Da ist es wichtig zu spüren, dass Gott hinter uns steht
und mit unseren Kindern geht. In der Feier zum
Schulanfang möchten wir mit den Eltern und Kindern
aller Klassen um einen guten Start beten. Die Kinder
können zum Schluss auch einen persönlichen Segen
bekommen.

Wir heissen die Schülerinnen und Schüler, ihre Familien
und alle Mitfeiernden zu dieser Eucharistiefeier an Mariä
Aufnahme in den Himmel, dem Kirchenpatrozinium,
herzlich willkommen.

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Herzliche Gratulation!

Bischof Felix Gmür feiert mit Paaren des Bistums,
welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hoch-
zeit» feiern, einen Festgottesdienst.

Samstag, 2. September 2017

Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Im Anschluss gibt es für die Jubelpaare einen kleinen
Imbiss (Kaffee/Kuchen) in der Kantonsschule Solo-
thurn.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis
spätestens 12. August an:

Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn,
032 625 58 47, kanzlei@bistum-basel.ch

Kroatische Mission Kanton Solothurn

Circa 120 kroatische Gläubige aus dem Kanton Solo-
thurn waren auch dieses Jahr auf Pilgerreise. Unter der
kompetenten Führung vom Missionar P. Sito Coric
ging dieses Mal die Reise nach Italien. Auf den Spuren
der Heiligen Franziskus und Klara besuchten sie Assi-
si und liessen sich von ihren Taten und Werken inspi-
rieren. In San Giovanni Rotondo besuchten sie das
Grab des Heiligen Padre Pio und in Rom wandelten sie
auf den Spuren von grossen Frauen und Männern –
Heilige und Märtyrer/innen – die die Kirchengeschichte
beeinflusst haben. Sie haben neben dem gemütlichen
Beisammensein auch jeden Tag geistliche Impulse
(Gebet, Messe) erlebt.



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 23. Juli 2017

08.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Blumenschmuck Klosterkirche

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Juli 2017

08.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Spitex Olten

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. August 2017

08.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Pro Filia Olten

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und
Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag 5. September, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. September, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche



HORA MUSICA

Mittwoch, 2. August, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend



LICHPUNKT

Die Worte der Bibel sind für mich Worte eines
Du, einer Person, die mit mir in Beziehung treten
will. Daher ist es für mich wichtig, die Worte der
Bibel als Worte zu meditieren, die Gott jetzt in
diesem Augenblick ganz persönlich an mich rich-
tet, in denen er mich anspricht. Wenn ich zum
Beispiel das Wort meditiere: «Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim
Namen gerufen, du gehörst mir» (Jesaja 43,1),
dann stelle ich mir vor: Dieses Wort spricht Gott
ganz persönlich zu mir. Ich bin gemeint. Das ist
meine tiefste Wirklichkeit. Ich muss das Wort
Gottes in meinem Herzen aufklingen lassen, dass
es mit seinem Klang meinen Leib und meine Seele
froh macht und heilt.

Anselm Grün

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Juli

18.00 «Feiern mit ...» – Sommerspecial
Wortgottesfeier im Chorraum

Sonntag, 23. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Hilfswerk «Brücke – le Pont»

Dienstag, 25. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Walter Kaiser-Marti, Martha Beuter
16.45 Rosenkranzgebet

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Juli

18.00 «Feiern mit ...» – Sommerspecial
Wortgottesfeier im Chorraum

Sonntag, 30. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Andreas Brun
Dreissigster für Ruth Siegrist-Lichtsteiner
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Philipp Neri-Stiftung

Dienstag, 1. August – Nationalfeiertag

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. August

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 4. August – Herz-Jesu

19.30 Gebetskreis in der Martinsheimkapelle

Verklärung des Herrn

Samstag, 5. August

18.00 «Feiern mit ...» – Sommerspecial

Sonntag, 6. August

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Strickstube Olten

Dienstag, 8. August

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. August

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Marianne D'Addario-Kissling,
Maria Buchser-Villiger
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 11. August

19.30 Gebetskreis in der Martinsheimkapelle

Verstorben sind

Ruth Siegrist-Lichtsteiner am 25. Juni.

Josef Mathis am 15. Juli.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Frühjahrsbott der St. Martinsbruderschaft zu Olten

Am 29. April traf sich die St. Martinsbruderschaft zu Olten am Nachmittag zum ersten Teil des traditionellen Frühjahrsbotts im Garten des Kapuzinerklosters. Bei strahlendem Sonnenschein wurde ein Apéro serviert. Anschliessend fand in der Kapuzinerkirche der Gedenkgottesdienst zu Ehren der Verstorbenen der Bruderschaft statt. Er wurde wiederum in würdigem Rahmen von Br. Bernardin Heimgartner, zurzeit geistlicher Begleiter im Kloster Baldeg, gehalten. Br. Bernardin sorgte als begnadeter Geigenvirtuose gleich selbst für den passenden musikalischen Rahmen.

Nach dem Bottessen im Bahnhofbuffet gab der Statthalter Jörg Oegerli in der Kulturschau einen Einblick in seine Arbeit als Sportfotograf im Nebenerwerb. Weil der Obmann Dr. Markus Liechti bereits Ende August 2016 zurückgetreten war, führte der Statthalter auch durch die ordentlichen Geschäfte.

Eines der wichtigsten Traktanden in diesem Jahr waren die Erneuerungswahlen im Martinsrat, welche alle drei Jahre stattfinden. Aus dem Rat wurden Obmann Dr. Markus Liechti, Statthalter Jörg Oegerli, Armenvater Urs Schärer, Organisator Gaetano Serrago und Beisitzer Balthasar Schmuckli verabschiedet. Neu gewählt wurden als Obmann Martin Restelli, als Statthalter Dr. Roland Anderegg und Andreas Stöckli als Organisator. Gaetano Serrago stellte sich als Armenvater zur Verfügung. Im Rat bestätigt wurden ferner der Schreiber Dr. Gregor Burkhard, Säckelmeister Curt Amend, Argus Christoph Rast, Weibel Georg Dinkel und Wappbuchführer Christian Maurer.

Peter Fromm und Jürg Studer wurden als neue Gesellenanwärter durch ihre Paten vorgestellt. Sie werden anlässlich des diesjährigen Martinsfestes vom 12. November der Bruderschaft zur Aufnahme als Gesellen empfohlen.

Die weiteren Anlässe der Bruderschaft: Der Apéro-Treff in der Suteria findet weiterhin jeden ersten Samstag im Monat statt. Am 11. Mai nahm die Bruderschaft an einer Maiandacht in St. Marien teil. Kurz darauf führte der alljährliche Frühjahrsausflug am 13. Mai nach Schwyz. Höhepunkt wird das diesjährige Bruderschaftsfest am 12. November sein. Die alljährliche Adventsbetrachtung, organisiert von der Bruderschaft St. Leodegar zu Werd, wird am 29. November in Trimbach stattfinden.

Text und Foto: Jörg Oegerli, Statthalter



vlnr. Dr. Roland Anderegg, Andreas Stöckli, Jürg Studer, Peter Fromm, Martin Restelli, Gaetano Serrago

Wanderung nach Taizé – Sponsorenlauf für die Abtei «Iona Abbey»

Twan Laan wanderte in 9 Tagen von Olten nach Taizé. Auf diesem Weg sammelte er Geld für die schottische Abtei «Iona Abbey.» Iona ist eine kleine Insel vor der Westküste Schottlands, auf der im Jahre 563 eine Abtei gegründet wurde. Dies war der Start der Verbreitung des Christentums in Schottland. Die Abtei wurde im Laufe der Zeit mehrmals zerstört und im 20. Jahrhundert wieder aufgebaut. Seitdem ist «Iona Abbey» ein lebendiger Ort der Begegnung für Christen und Christinnen aller Konfessionen. Die Abtei muss dringend saniert werden, es tropft überall rein, die Kirche ist kaum zugänglich für Rollstühle und die Unterkünfte für Gäste entsprechen nicht den heutigen Bedürfnissen. Dies braucht viel Geld: 2'500'000 Schottische Pfund (zirka Fr. 3'100'000.–). Twan Laan startete am 24. Juni seine 350 km lange Sponsoren-Wanderung, um die Sanierung zu unterstützen. Bereits hat er Fr. 7'400.– erlaufen. Für weitere Sponsorenbeiträge kann man gerne Twan Laan direkt kontaktieren unter twan.laan@gmail.com. Auf unserer Webseite katholten.ch finden Sie bei den «News» seinen Reisebericht.

Agenda St. Martin

Gebetskreis in der Martinsheimkapelle

Der Gebetskreis trifft sich nach der Sommerpause wieder am **Freitag, 4. August**, zu seiner wöchentlichen Zusammenkunft um **19.30 Uhr**.

Bauarbeiten Sicherheitstreppe zum Josefsaal

Von Mitte Juli bis Ende September werden für die Benutzung des Josefsaals und der Parkplätze rund um die Grundstrasse Einschränkungen bestehen.

Wir bitten um Verständnis.

Agenda St. Marien

Rosenkranzgebet in der Ecce-Homo-Kapelle

Bis am **26. September** wird das Rosenkranzgebet jeweils am **Dienstag um 17.00 Uhr** in der Ecce-Homo-Kapelle gebetet. Es sind stets zwei Verantwortliche anwesend, die das Gebet leiten.

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag, 4. August, 19.30–20.30 Uhr**, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Vorgängig kann gemeinsam der Herz-Jesu-Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Marienkirche gefeiert werden.

Nachtanbetung der Indischen Gemeinschaft

Am **Freitag, 11. August**, werden von **22 Uhr bis Samstagmorgen, 7 Uhr**, Mitglieder der Indischen Gemeinschaft in der Marienkapelle die Nacht im Gebet verbringen.

Agenda St. Mauritius

Zyt ha fürenand – ässe mitenand

Dienstag, 8. August, ab 11.30 Uhr
ref. **Johannesaal**

Ausflug des Jugendchors St. Mauritius

Freitag, 11. August

Die Kinder und Jugendlichen des Jugendchors St. Mauritius gehen an diesem Tag auf Reisen. Wir wünschen ihnen ganz viel Spass.

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

16. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 23. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Bruder Suhas Pereira

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Hilfswerk «Brücke – le Pont»

Montag, 24. Juli

18.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache
in der Marienkapelle

Dienstag, 25. Juli

17.00 Rosenkranzgebet in der Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 26. Juli

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 28. Juli

18.30 Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 30. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Bruder Josef Bründler / Andreas Brun

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Philipp Neri-Stiftung

Dienstag, 1. August – Nationalfeiertag

17.00 Rosenkranzgebet in der Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 2. August

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 4. August – Herz-Jesu

15.00 Rosenkranzgebet in tamilischer Sprache
in der Marienkapelle

17.30 Eucharistische Anbetung in der Marienkapelle

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Agatha und Karl Kälin-Huser

18. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 6. August

11.00 Eucharistiefeier

Mario Hübscher

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Strickstube Olten

Dienstag, 8. August

17.00 Rosenkranzgebet in der Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 9. August

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 11. August

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Anton von Arb
Jahrzeit für Marie und Alfred Kritzer-Hodel

Verstorben sind

Martin Strähl am 16. Juni.

Maria Trivigno-Schiro am 1. Juli.

Sophie Lanz-Puntigam am 1. Juli.

Anton von Arb am 11. Juli.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und anbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Die Agenda von St. Marien finden Sie auf Seite 6.

Die Seele baumeln lassen – Eine Sommerserie

Die Sommerserie von Antonia Hasler, Mario Hübscher und Andreas Brun bietet verschiedene Impulse um bei Reisen oder auf Balkonien, am Wasser oder in den Bergen sich und andere zu beschenken.



Frittierte Klösschen mit Eiern und Käse

Eine beliebte Mahlzeit aus der Zeit von Philipp

Neri. Zutaten:

5	Eier
200 g	geriebener Hartkäse
180 g	Weissbrotkrume
	Knoblauchzehe
	Bund Petersilie
	Milch
200 ml	Olivöl zum Frittieren
	Salz
	Pfeffer

Rezept aus: «Einfach, aber Himmlisch! Zu Tisch bei den Heiligen» Verlag Neue Stadt

Eine Kurzbiographie zu Philipp Neri finden Sie auf Seite 8.

Zubereitung:

Die Petersilie und die Knoblauchzehe fein hacken. Die Eier in eine Schüssel aufschlagen und mit Pfeffer und Salz würzen. Den geriebenen Käse unterziehen, ebenso Petersilie und Knoblauch und alles gut verrühren. Die Brotkrume in etwas Milch einweichen und dazugeben. Aus dem Teig mithilfe zweier Esslöffel kleine Kugeln formen und in Öl frittieren. Heiss servieren.



«Und die Seele wird nie satt.»

Die Tochter eines Königs ist an einen reichen Bürger verlobt. Dieser macht grossen Aufwand in Kleidern, in Häusern und Gastmählern und gibt der Braut Geschenke von glänzender Schönheit; aber die Braut hat kein Auge für all das. Warum? Weil sie die Tochter des Königs ist.

So reicht die Erde der Seele alle ihre Schätze dar. Aber die Seele ist nie satt. Warum? Weil sie die Tochter des Himmels ist.

(aus Parabeln aus Thalmud und Midrasch, 1863)

Ratatouille

Von Br. Maria Emmanuel, Hauterive, 1985.

Jesus, die ersten Jahre im Kloster versuchte ich, ganz wie Maria von Bethanien «zu deinen Füßen» zu leben. Die Tage waren mit Gebet und Arbeit ausgefüllt, aber ich hatte keine grosse Verantwortung zu tragen. So konnte ich immer wieder versuchen, mich total in deine Liebe zu versenken und aus dieser Liebe zu leben. Der Kampf war gross, aber umso grösser war die innere Freude.

Plötzlich starb der Bruder Koch, und ich musste diese verantwortungsvolle Stelle einnehmen. Meine Kochkenntnisse waren aber sehr beschränkt, und so musste ich oft meine Nase in Kochbücher stecken. Ich lernte mit Mühe, dass Maria auch eine Schwester hat: Die Marta.

Um Frieden zu haben, mussten nun die zwei Schwestern in mir sich miteinander gut vertragen und unzerstrennlich sein. Wir sind meistens Extremisten,

und es fällt uns schwer, ein ausgeglichenes Leben zu führen. Der heilige Bernhard meinte, dass wir die Hände von Marta und das Herz von Maria haben sollen.

Als ich eines Tages das innere Gleichgewicht nicht finden konnte, nahm ich die Heilige Schrift und begab mich zu dir in die Kirche. Ich hoffte, Du, Jesus, werdest mich wieder auf die Beine bringen. Ohne eine bestimmte Stelle auszusuchen, schlug ich das Buch auf. Ich überliess es dir, mir das Passende zu servieren. Aber oh weh: Ich hatte das falsche Buch mitgenommen, und vor meinen Augen stand das Rezept für «Ratatouille». Ich beschloss, auf das Spiel einzutreten und las dir die Angaben für die «Ratatouille» vor. Wenn ich auch anfangs etwas verärgert war, so musste ich doch lachen und es war mir, als ob auch du daran Spass fändest.

-> Fortsetzung Seite 8

Die Seele baumeln lassen – Eine Sommerserie

Die Sommerserie von Antonia Hasler, Mario Hübscher und Andreas Brun bietet verschiedene Impulse um bei Reisen oder auf Balkonien, am Wasser oder in den Bergen sich und andere zu beschenken.



Der hl. Philipp Neri, der Mystiker im Narrenkleid

1515 in Florenz geboren, wurde Philipp Neri nach dem frühen Tod der Mutter von der Stiefmutter erzogen und besuchte die Dominikanerschule bei San Marco.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung verliess er seine Heimatstadt und zog nach Rom. Dort war er als Hauslehrer tätig, studierte Theologie und Philosophie und widmete sich zudem den Armen und Kranken sowie den Rompilgern. 1551 wurde er zum Priester geweiht; 1552 schuf er eine Glaubensgemeinschaft für Weltpriester – das «Oratorium». Besonders um die jungen Leute kümmerte er sich.

Aufgrund seines heiteren Gemüts und seiner Schlagfertigkeit wurde er der «lachende Heilige» oder auch «der Mystiker im Narrenkleid» genannt.

Eine Anekdote veranschaulicht seine unkonventionelle Art: Eine Adlige, die bei ihm gebeichtet hatte, musste ihm zur Busse ein Huhn bringen, das sie unterwegs rupfen sollte. Als sie es brachte, trug er ihr auf, alle Federn wieder einzusammeln – ein Ding der Unmöglichkeit! So sei es auch mit den einmal gesagten Worten, meinte Philipp Neri. Das dürfte sie nicht mehr vergessen haben! Philipp Neri starb 1595 in Rom und wurde 1622 heiliggesprochen.

In den Wochenendgottesdiensten vom 29. und 30. Juli werden die Kollekten für die Philipp-Neri-Stiftung aufgenommen. Diese Stiftung engagiert sich in der Seelsorge für Zirkusleute, Schausteller und Markthändler. Sie unterstützt diese Personen bei Not auch finanziell.

Ein Rezept aus der Zeit von Philipp Neri finden Sie auf Seite 7.

Du sollst nicht lügen ... ausser du spielst «Meiern»

Ein Spiel für zwei oder mehr Personen und zwei Würfel (auch als App fürs Handy zu finden)

Spieler 1 würfelt mit zwei Würfeln und schaut das Ergebnis allein an (Würfelbecher), dann sagt er, was er gewürfelt hat. Dabei gibt die grössere von beiden den Zehner und die kleine den Einser an. (3 & 4 = 43 nicht 34.) Paschs stehen über den einfachen Zahlen. Die einzige Ausnahme ist der «Meier», eigentlich der niedrigste Wurf, also <1> und <2>, er ist nicht zu toppen.

Der Würfler reicht den Becher weiter und sagt dem nächsten Spieler, was er gewürfelt hat. Er muss im Laufe des Spiels lügen, um nicht zu verlieren. Der nächste Spieler kann ihm also glauben oder nicht. Glaubt er ihm nicht, wird kontrolliert. Ist der Wurf zu nied-

rig, hat der Würfler verloren. Glaubt er ihm, würfelt er und muss etwas Höheres sagen, als der Würfler vor ihm. Wer an der Reihe ist muss immer eine höhere Zahl ansagen als der Vorspieler.



berwis / pixelio.de

... Ratatouille – Fortsetzung

Ein grosses Licht ging mir auf: Man redet immer von Maria und Marta, und man vergisst den Bruder Lazarus, welcher die Freude versinnbildlichen soll... Ist er krank oder gar tot, so musst du, Jesus, unbedingt kommen. Du allein kannst ihn wieder gesund oder sogar lebendig machen. So ist mir das «Ratatouille»-Rezept zu einer wichtigen Schriftstelle geworden. Ja, wir brauchen immer und überall eine ausgewogene Mischung von Liebe, Hingabe und Freude.

Aus der «Ratatouille» ist mir dann ein wichtiges Grundrezept eingefallen, und dazu auch noch ein Lied: Koche ich nur mit Liebe, so versalze ich alles. Ist nur Hingabe da, so sind die Speisen geschmacklos. Herrscht nur Freude, dann verbrenne ich alles. Damit alles gut gelingt, müssen Liebe, Hingabe und Freude immer schön zusammenle-

ben, so wie die unzertrennlichen Geschwister Maria, Marta und Lazarus.

Geht etwas schief in mir, so muss ich sofort mit meinem inneren Thermometer prüfen, wer von den Dreien krank oder gar tot ist. Dann muss ich schnell dich, Jesus, herbeirufen. In deiner Liebe zu den drei Geschwistern bist du heute derselbe wie vor 2000 Jahren, und du bleibst derselbe in alle Ewigkeit. Die Menschheit ist krank, sie braucht eine Kur von «Ratatouille».

Br. Maria Emmanuel war viele Jahre Koch im Zisterzienserkloster Hauterive. Mit Gitarre, eigenen Liedern und einer frohen Spiritualität begeisterte er viele Jugendliche, die zu ihm auf Besuch kamen.

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Kollekte: Hilfswerk «Brücke – le Pont»

Montag, 24. Juli

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 26. Juli

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Andreas Brun

Kollekte: Philipp-Neri-Stiftung

Montag, 31. Juli

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 2. August

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Freitag, 4. August, Herz-Jesu

09.45 Gottesdienst im Oasis

Verkündigung des Herrn

Samstag, 5. August

10.00 Tauffeier
17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Rosmarie und Johann Keel und Tochter Judith Keel, Margaretha und Leo Fricker-Brändle

Kollekte: Strickstube Olten

Montag, 7. August

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 9. August

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. August

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Andreas Brun
Jahrzeit für Gertrud und Walter Fürst-Wirth, Verena und Hanni Fürst, Abt Mauritius Fürst, Marie und Ignaz Fürst-Hagmann, Margrith und Werner Schwaller-Schenker und Tochter Therese Leu-Schwaller, Florentine und Pierre Morand-Gunzinger, Ida Zimmerli-Hufschmid.

Verstorben ist

Werner Zwyssig am 13. Juli.

Die Pfarrei gedenkt des Verstorbenen im Gebet und anbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Getauft wird

Am 5. August **Norima Marin-Ruiz** der Eltern Yannick Bowoe und Luz Estella Marin-Ruiz.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Die Agenda von St. Mauritius finden Sie auf Seite 6.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45
Kirchgemeinde: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Peter Kraut
Jahrzeit für Adeline und Fritz Kamber-Studer
Opfer für das Hilfswerk «Brücke – Le Pont»

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Juli

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. August

19.00 Eucharistiefeier

Mario Hübscher
Jahrzeit für Josef und Marie Bitterli-Schmidt;
Wilhelm und Frieda Peyer-Studer
Opfer für die Strickstube in Olten

Voranzeige:

Am Samstag, 12. August feiern wir den
Pfarrgottesdienst um 19.00 Uhr in Wisen.

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach oder auf der Homepage: www.katholten.ch.

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen angenehme und erholsame Sommertage.



Wisen

St. Josef

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89
Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 22. Juli

19.00 Eucharistiefeier in Ifenthal – Bruder Peter

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 29. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Andreas Brun und Bruder Josef
Kollekte für das Hilfswerk «Brücke – Le Pont»

Verklärung des Herrn

Samstag 5. August

19.00 Eucharistiefeier in Ifenthal – Mario Hübscher

Voranzeige

Am Samstag 12. August ist um 19.00 Uhr die
Eucharistiefeier in Wisen.
Am Dienstag 15. August, um 11.00 Uhr, Maria

Himmelfahrt, wird bei schönem Wetter, die Eucharistiefeier mit Picknick auf der Burgweide zelebriert mit Gesang vom Kirchenchor.

Feldgottesdienst auf der Burgweide

Maria Himmelfahrt am **15. August** dürfen wir wieder auf der Burgweide feiern. Voraus gesetzt das Wetter spielt mit.

Während der Eucharistiefeier werden an diesem Tag die mitgebrachten Kräuter gesegnet.

Mitglieder der Kirchenchöre von Trimbach und Ifenthal/Hauenstein werden anwesend sein, sie werden auch die Gemeinde beim Singen unterstützen.

Danach dürfen wir uns gemütlich niederlassen bei einer gespendeten Grillwurst und können uns dazu Getränke und Süßigkeiten erstehen.



Zum Schmunzeln Hotelzimmer

In einer Grossstadt sucht ein Fremder ein Hotelzimmer und fragt an der Rezeption: «Sagen sie mal, ist das Zimmer auch ruhig?» «Ja, sehr ruhig!»
«Haben sie auch Wanzen?»
«Wanzen haben wir schon, aber die sind auch ganz leise!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)



Il team della Missione Cattolica Italiana Augura a tutta la comunità buone e riposanti vacanze.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretaria, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch, arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 23.07: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Domenica 30.07: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin.

Domenica 06.08: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin.

Durante i mesi Luglio e Agosto la Santa Messa a Dulliken e Trimbach è sospesa.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaria:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Durante i mesi di Luglio e Agosto tutte le attività dei gruppi sono sospese.

Liturgie

Samstag, 22. Juli

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für: Jean GigerMillonig
und Linus Frey-Odermatt
Kollekte für: Jugendwerk Don Bosco, Beromünster

Sonntag, 23. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 24. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 26. Juli

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 27. Juli

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 28. Juli

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 29. Juli

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Anneli von Arx-Gisiger
Kollekte für: KOVIVE Ferien für Kinder in Not

Sonntag, 30. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 31. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 01. August

10.00 Gottesdienst zum Nationalfeiertag
Anschliessend Apéro

Mittwoch, 02. August

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 03. August

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 04. August

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 05. August

18.30 Gottesdienst
Kollekte für: MIVA

Sonntag, 06. August

18. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 07. August

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 08. August

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 09. August

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 10. August

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 11. August

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 12. August

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Elisabeth und Arnold Frey-Studer,
Beatrice Woodtli-Frey, Robert und Emma
Frey-Grolimund, Irma Hagmann, Emma
Heimgartner, Rosa Hagmann

Sonntag, 13. August

19. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst

Pfarrarbeit

Totengedenken



Am 27. Juni nahmen wir Abschied von **Linus Frey-Odermatt**, wohnhaft gewesen an der Gartenstrasse 15 in Wangen. Herr Frey ist in seinem 86. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Fraugemeinschaft St. Gallus «Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 7. August 2017 von 14.30 bis 16.30 Uhr
im katholischen Pfarrheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein
zum vergnügten Zusammensein.
Begegnung, Austausch,
Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Sommer-Spiele & Spiel basteln
Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoe Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir
Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren
Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch
über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen
Begleitpersonen.

Versöhnungsweg

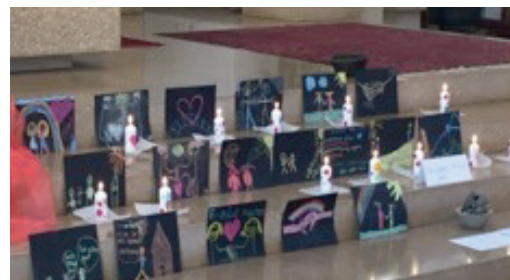
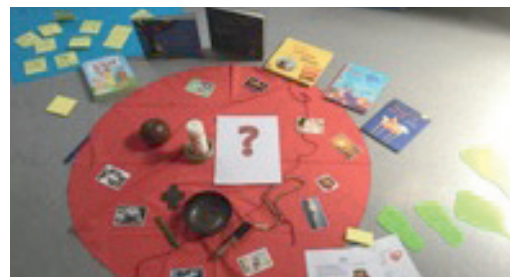
Unser Leben gleicht einem Drahtseilakt. Schritt für Schritt versuchen wir, das Ziel unserer Träume zu erreichen und unsere Wünsche für ein gelungenes Leben zu erfüllen. Aber: welches sind unsere Träume und unsere Wünsche? Und: was ist wirklich wesentlich und wichtig in unserem Leben? Oft genug geraten wir «aus dem Gleichgewicht» und verlieren die Bodenhaftung oder den «Kontakt» zu dem, was uns trägt. Fehlritte passieren jedem und immer wieder... Denn «Nobody is perfect ...?!» Wie gehen wir aber damit um?

Am 10. Juni waren die katholischen Viertklässler der Gemeinde Wangen bei Olten zum ersten Mal eingeladen, sich mit einer von ihnen jeweils ausgewählten Vertrauensperson auf den Versöhnungsweg in der Kirche St. Gallus zu machen. An verschiedenen Stationen waren die Schülerinnen und Schüler dazu eingeladen, sich im vertrauten und ganz persönlichen Gespräch Gedanken über sich selbst, unsere Einzigartigkeit und über Gott, das Leben und die Welt zu machen.

Am Ende des Weges durfte jedes Kind seine eigene Kerze gestalten, die am Abend in der Dankesfeier an der Osterkerze angezündet wurde. Schön, die Gewissheit zu haben und die Erfahrung machen zu dürfen, dass durch das Geschenk der Liebe ein Neuanfang und Versöhnung immer wieder möglich werden.

Das Echo auf diesen erstmals durchgeführten Versöhnungsweg war durchweg positiv. Kinder wie auch Erwachsene genossen die gemeinsam verbrachte «Qualitäts-Zeit» in der Atmosphäre der Kirche und diese ganz besondere Form der Besinnung – für alle Sinne.

Vera Griesser



Halbtagesausflug zum Läckerli Huus in Frenkendorf Donnerstag, 14. September 2017



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns via Passwang und Dornach zum Läckerli Huus in Frenkendorf. Nach einer Führung durch die Läckerli Huus Genusswelt mit anschliessendem Apéro fahren wir weiter

über Olsberg und Magden nach Anwil ins Restaurant Jägerstübli. Hier geniessen wir ein feines Znacht und treffen gegen 19.00 Uhr wieder in Wangen ein.

Besammling:

Do. 14. Sept. um 13.00 Uhr
beim Parkplatz kath. Kirche

Kosten: Fr. 40.00 für Carfahrt, Führung Genusswelt, Apéro und Nachtessen

Anmeldung bis 8. September,

Helen Gmür

Tel. 062 212 50 07

e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Ausflug mit euch.

Das Vorbereitungssteam

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Freitag, 21. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pfr. Georg Baby Madakunnath

16. Sonntag im Jahreskreis

Da wir für dieses Wochenende keinen Priester gefunden haben, bitten wir Sie, die Gottesdienste in der Umgebung zu besuchen.

Samstag, 22. Juli

Kein Gottesdienst

Sonntag, 23. Juli

Kein Gottesdienst

Mittwoch, 26. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum,
Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 27. Juli

09.00 Rosenkranzgebet

Kollekte: Cerebral Gelähmte, Kanton Solothurn

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Juli

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Dreissigster für Louise Achermann-Erni
Erste Jahrzeit für Ugo Stoppa, Theodor Kamber
Jahrzeit für Josef Vogt-Bianchi

Sonntag, 30. Juli

Kein Gottesdienst

Bundesfeiertag auf dem Dorfplatz in Hägendorf

Dienstag, 1. August

10.00 Gottesdienst, Pater Paul Rotzetter begleitet mit
Gospel-Songs durch Irene Zwahlen
(bei schlechter Witterung in der Raiffeisenarena)

Mittwoch, 2. August

Keine Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 3. August

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 4. August

18.15 Eucharistiefeier, Kapuziner

Kollekte: Schweizer Berghilfe

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. August

17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim

Sonntag, 6. August

11.00 Kommunionfeier in Rickenbach,
Diakon Marcel Heim

Mittwoch, 9. August

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 10. August

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Kollekte: Brücke Le pont

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. August

17.30 Zentrale Eucharistiefeier Kapuziner
Erste Jahrzeit für Giacomina
Studer-Zambetti

Sonntag, 13. August

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf,
Kapuziner

Dienstag, 15. August – Maria Himmelfahrt

09.30 Eucharistiefeier Kapuziner, mit Kräutersegnung,
mitgestaltet vom Kirchenchor

Röm.-kath. Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach Wahlergebnis Beamtenwahl der röm.-kath. Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach,

vom 2. Juli 2017, für die Amtsperiode 2017–2021

Stimmberechtigte gesamt	1'644
Anzahl Stimmende	464
Leere Wahlzettel	10
Gültige Wahlzettel	454
Absolutes Mehr	233
Wahlbeteiligung	28.22%

Kandidatenstimmen:

Hans Trachsel	276	(60.8%)
Monika Flückiger-Nützi	178	(39.2%)

Gewählt als neuer Kirchgemeinde-Präsident:

Hans Trachsel (bisher)

Die Kirchgemeindegeschreiberin,
Diana Penzkofer



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und
Gottes Segen...

Jubilare vom 1. bis 15. August 2017

... zum 65. Geburtstag:

13. Elisabeth Müller-Huber
Fridgasse 9, Hägendorf

... zum 70. Geburtstag:

02. Gabriele Rossi
Buchenweg 4, Hägendorf

06. Ida Sutter
Weinhaldenweg 1, Hägendorf

06. Marianna Tanner-Hess
Weinhaldenweg 7, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag

09. Theresia Grepper-Vögeli
Vogelberg 27, Hägendorf

... zum 85. Geburtstag

05. Egon Studer
Bühlstrasse 6, Hägendorf

... zum 92. Geburtstag

01. Elsa Grimm-Müller
Mühlegasse 18, Rickenbach

... zum 93. Geburtstag

05. Greti Curty-Hänggi
Thalackerweg 11, Hägendorf

Öffnungszeiten während der Ferienzeit:

Die St. Laurentiuskapelle Rickenbach ist während den
Sommerferien vom **10. Juli bis 15. August 2017** geschlos-
sen. Zu den Gottesdienstzeiten ist die Kapelle geöffnet.

Pfarreisekretariat

Während den Sommerferien vom **10. Juli bis 15. Au-
gust 2017** können Sie uns in Notfällen stets unter der
Nummer 062 216 22 52 erreichen. Wir wünschen Ihnen
eine erholsame und unfallfreie Ferienzeit.

Renovation in der Pfarrkirche Hägendorf

Im Innenbereich der Kirche wird eine Trockenreini-
gung vorgenommen. Am **Montag, 31. Juli 2017** be-
ginnen die Renovationsarbeiten und dauern voraus-
sichtlich **bis Donnerstag, 31. August 2017**.

Die Kirche ist jederzeit für die Öffentlichkeit zugäng-
lich und die Gottesdienste finden während der gesam-
ten Dauer der Renovation im gewohnten Rahmen statt.

Der Kirchgemeinderat

Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 26. Juni 2017, im Alter von 77 Jahren,
Werner **Saner-Bassarutti**, wohnhaft gewesen am
Kirchweg 11, in Hägendorf

*Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht
leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in
unserem Glauben an die Auferstehung.*



Kräutersträuße binden zu Maria Himmelfahrt

Der schöne Brauch mit dem
Kräuterstrausssbinden- und segnen in den letzten Jah-
ren, hat uns dazu bewogen, diesen traditionellen Anlass
erneut durchzuführen.

Gerne laden wir alle Interessierten zur Mithilfe ein.



Wir treffen uns am **Montag, 14.
August 2017 um 14 Uhr** beim
Magazin hinter der Kirche.

Frisch geschnittene Kräuter
nehmen wir dann gerne entgegen.
Ideal wäre, wenn Sie die

Kräuter gerüstet und auf eine Länge von 25 cm zuge-
schnitten mitbringen könnten.

Wir freuen uns auf einen duftigen Nachmittag mit
euch. Bei Fragen gibt Helene Meier gerne Auskunft
(062 216 03 21)

Der Vorstand

Maiandacht



An der traditionellen Maiandacht der Frauengemein-
schaft Hägendorf-Rickenbach in der Schlosskapelle
Böttstein vom Freitag, 19. Mai 2017 haben 29 Frauen
und ein Mann teilgenommen. Mit einer interessanten
Führung durch einen Vertreter des Kapellenvereins vor
Ort konnte mehr über die 400 Jahre alte Schlosskapel-
le Böttstein erfahren werden. Im Anschluss fand eine
feierliche Andacht, gestaltet von Frauen der Frauenge-
meinschaft statt.

Die idyllische Schlossanlage im unteren Aaretal zwi-
schen Baden und Koblenz gelegen, lädt zum Verweilen
ein.

Bei einem feinen Imbiss im gediegenen Ambiente des
Landgasthof Schloss Böttstein und einem gemütlichen
Beisammensein ging der schöne Ausflug zu ende.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

Samstag, 22. Juli

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 23. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Christophorus-Opfer, die Kollekten sind bestimmt für die MIVA

Dienstag, 25. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

Das Gebet am Tag in Gunzgen fällt aus

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 26. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 27. Juli

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen mit einem Kapuziner

Freitag, 28. Juli

19.00 Abendmesse in Kappel

Samstag, 29. Juli

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Boningen

Sonntag, 30. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Gunzgen

10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für Kirche in Not

Dienstag, 1. August

Die Eucharistiefeier in Boningen fällt aus

Das Gebet am Tag in Gunzgen fällt aus

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 2. August

09.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Christa Niederöst in Kappel

Anschliessend Mittwochscaffee im Pfarreisaal

Donnerstag, 3. August

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

Die Abendmesse in Gunzgen fällt aus

Freitag, 4. August

Die Abendmesse in Kappel fällt aus

Samstag, 5. August

17.30 Eucharistiefeier in Kappel mit einem Kapuziner

Sonntag, 6. August

18. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Christa Niederöst in Boningen

10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Christa Niederöst in Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für das Kapuzinerkloster in Olten

Dienstag, 8. August

Die Eucharistiefeier in Boningen fällt aus

Das Gebet am Tag in Gunzgen fällt aus

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 9. August

Die Eucharistiefeier in Kappel fällt aus

Donnerstag, 10. August

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

Die Abendmesse in Gunzgen fällt aus

Freitag, 11. August

Die Abendmesse in Kappel fällt aus



Laufen & Plaudern in Gunzgen

Nächstes Treffen ist am **Donnerstag, 27. Juli, um 9 Uhr** beim Pfarreiheim Gunzgen.

Wir laufen 20 bis 30 Minuten. Anschliessend ist bis 10.30 Uhr plaudern im Pfarrheim. (bei schlechtem Wetter nur plaudern)



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Mittwoch, 2. August**, Treffpunkt ab **14.30 Uhr** im Pfarreiheim / Spielplatz.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 10 August**, Grillfest (Bräteln) gemäss separatem Programm.



Einladung Pfarreiseire Gunzgen

Samstag, 9. September 2017

Treffpunkt: 09.40 Uhr beim Pfarreiheim Gunzgen
Fahrt mit dem Car zum Kloster St. Urban.
Einstündige, geführte Besichtigung von Kloster – Kirche – Treppenhaus – Bibliothek.
Anschl. Mittagessen im Klosterst. Urban Löwen.



Danach Messe in der Klosterkirche mit unserem Herrn Pfarrer Georg.
Rückkehr in Gunzgen ca. 16.45 Uhr.
Fahrt, Besichtigung und Mittagessen sind offeriert von der Kirchgemeinde Gunzgen, Getränke gehen auf eigene Kosten.

Anmeldung bis 18. August 2017 bei Jolanda Heeb unter 062 216 40 51 oder 079 313 25 37

Es freut sich der Pfarreirat

Eindrücke vom Eichlibanngottesdienst in Boningen

Fotos von D. Schenker



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
www.pr-goesgen.ch

	Sa 22.7.	So 23.7.	Di 25.7.	Mi 26.7.	Do 27.7.	Fr 28.7.	Sa 29.7.	So 30.7.	Di 1.8.	Mi 2.8.	Do 3.8.	Fr 4.8.	Sa 5.8.	So 6.8.	Di 8.8.	Mi 9.8.	Do 10.8.	Fr 11.8.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E				18:00 E		8:30 E			8:30 E		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK		9:00 E				9:30 WK		9:00 WK		9:00 E		9:30 WK		9:00 E		
Winznau		9:30 E			9:00 E			9:30 E			9:00 WK			9:30 E			9:00 WK	
Lostorf	18:00 WK					19:30 EA		9:30 E					18:00 WK					
Stüsslingen		11:00 E			9:00 WK			11:00 WK			9:00 E			11:00 E			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL	18:00 E	11:00 E		9:00 E	9:00 EL	9:00 ELB

E = Eucharistiefeier,
EL = Eucharistiefeier
in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
EA = Eucharistiefeier in der
Antoniuskapelle Mahren
ELB = Eucharistiefeier in der
Kapelle der Klaraschwester
im Laurenzenbad

Die Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle in Erlinsbach findet ausnahmsweise am Donnerstag, den 10. August 2017 statt. Nach der Patroziniumsfeier Apéro vor der Kapelle. Am 11. August 2017, dem Gedenktag der Heiligen Klara, feiern wir die Eucharistie im Kloster Laurenzenbad.



Kirche ehrt Maria Magdalena mit Festtag

Maria Magdalena erhält eine Aufwertung im liturgischen Kalender der Kirche. Ihr Gedenktag am 22. Juli hat zukünftig den Rang eines Festes, wie aus einem der vatikanischen Gottesdienstkongregation hervorgeht.

Bislang wurde Maria Magdalena im Rang eines sogenannten «geborenen Gedenktags» geführt. Mit der Aufwertung auf ein «Fest» wird die »Apostelin der Apostel«, wie Thomas von Aquin sie nannte, liturgisch den Aposteln gleichgestellt.

«Die erste Zeugin und Evangelistin des Sonntags der Auferstehung, die heilige Maria Magdalena, wurde von der Kirche im Westen wie im Osten schon immer mit höchster Ehrfurcht angesehen, auch wenn sie auf unterschiedliche Weise verehrt wurde», so das Dekret. Die

Kirche müsse sich heute in besonderer Weise mit der Würde der Frauen, der Neuevangelisierung und dem grossen Geheimnis der Göttlichen Barmherzigkeit auseinandersetzen, etwa am Beispiel der heiligen Maria Magdalena, heisst es weiter.

Dem Schreiben der Gottesdienstkongregation liegen auch Eingangsworte für das Hochgebet am Festtag der Heiligen bei. Diese ist überschrieben als «Präfation der Apostelin der Apostel». Darin heisst es, Maria Magdalena sei durch Christus selbst zur Apostelin gemacht worden, als er ihr nach der Auferstehung erschienen war.

In der Rangordnung des liturgischen Kalenders der Kirche stehen die allgemeinen «Feste» vor Eigenfesten des Bistums, Gedenktagen und einfachen Wochentagen. Höher als die «Feste» stehen alle Sonntage, die Hochfeste sowie die sogenannten Herrenfeste, an denen die Station des Lebens und der Anbetung Christi gefeiert werden.

Kurzporträt der Heiligen

Maria Magdalena, in den Evangelien «Maria von Magdala» genannt, ist eine der bedeutendsten Frauen im Neu-

en Testament. Sie wird im Lukasevangelium (Lk 8,2) an erster Stelle unter den Frauen genannt, die Jesus geheilt hatte und die ihn dann begleiteten. Als treueste Anhängerin Jesu sorgte sie für den Lebensunterhalt Jesu und der Jünger (Lk 8,3). Die kirchliche Tradition hat Maria Magdalena auch mit der Sünderin gleichgesetzt, die Jesus die Füsse wusch (Lk 7, 36–50), und mit der Schwester der Marta und des Lazarus. Diese Zuschreibung ist jedoch nicht sicher. Im liturgischen Kalender geht aus der Vita hervor, dass es sich weder um die Schwester der Marta handele, noch um die fusswaschende Frau.

Dagegen wird klar in mehreren Evangelien berichtet, dass sie beim Kreuz Jesu stand, dass sie bei seinem Begräbnis dabei war und am Ostermorgen der Auferstandene ihr als Erstzeugin den Auftrag gab, den Jüngern die Osterbotschaft zu überbringen. Die Kirchenväter nannten sie deshalb "Apostelin der Apostel" (apostola apostolorum); in frühchristlichen Gemeinden hatte Maria von Magdala eine besondere Bedeutung.

Quelle: katholisch.de

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Religionspädagogin RPI:

Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 22. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
13.30 Trauung

Sonntag, 23. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Don Pino
Opfer: miva

Dienstag, 25. Juli

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 29. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung

Dienstag, 1. August

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag 4. August

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. August

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 6. August

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Opfer: Fidei Donum

Dienstag, 8. August

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 12. August

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
13.30 Trauung

Sonntag, 13. August

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Klara Huber-Wyser,
Marie und Alois Renggli-Lötscher

Das Pfarreisekretariat ist bis 25. Juli 2017 nicht besetzt.



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 27. Juli 2017 um 12.15 Uhr** im Restaurant Pizza & Core Da Michele statt. Es werden grüner Salat, Paillard und Papardelle sowie Tiramisu serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Dienstag, 25. Juli unter 062 858 70 50 entgegen.

Schüleröffnungs-Gottesdienst

in der Schlosskirche Niedergösgen

16. August 2017 8.15 - 8.45 Uhr

Gott get
mer Chraft!

Würrklich?!
Denn chumm
ech au!!!



ökumenische Feier 1. - 6. Klasse

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 23. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Marie und Conrad von Arx-Näf, Paul von Arx-Frei, Iwan von Arx, Josefina und Theodor Sager-Faden
Kollekte: Haus der Begegnung

Mittwoch, 26. Juli

9.00 Eucharistiefeier mit Don Pino

Freitag, 28. Juli – 9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Erstjahrzeit für Theodor Kamber-Huber
Jahrzeit für Elisabeth Kamber-Huber
Kollekte: Entlastungsdienst Aargau-Solothurn

Mittwoch, 2. August

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 4. August – Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier mit Joseph Minh Van

Sonntag, 6. August – 18. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Dreissigster für Hans Hügli-Huber
Jahrzeit für Ernst und Magdalena Gubler-Frey, Elisabeth Kamber-Huber
Kollekte: Pro Pallium

Mittwoch, 9. August

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 11. August – 9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 13. August

9.30 Eucharistiefeier



Wir gratulieren

am 29. Juli zum 85. Geburtstag **Frau Theresia Straumann** und am 7. August zum 80. Geburtstag **Herrn Paul Straumann**.

Begrüssung Martyna Kazmierczak

Erfreulicherweise konnte die freie Organisten-Stelle wieder besetzt werden. Ab Mitte August wird Martyna Kazmierczak aus Basel den Orgeldienst in der Kirche übernehmen. Frau Kazmierczak studiert an der Musikhochschule in Basel und ist sehr motiviert, unsere Sonntags-Gottesdienste musikalisch zu umrahmen. Bereits im Juni und Juli wird sie ein paar Gottesdienste als Aushilfe begleiten. Wir heissen Martyna Kazmierczak in Obergösgen herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Arbeit und Gottes Segen. *Der Kirchenrat*

SOMMERNACHTSFEST

Samstag, 19. August beim ref. Kirchgemeindehaus
Die evangelisch-reformierte Kirchenkommission und der römisch-katholische Pfarreirat laden Sie auch dieses Jahr herzlich zum ökumenischen Sommernachtsfest ein. Turnusgemäss findet das diesjährige ökume-

nische Sommernachtsfest beim ref. Kirchgemeindehaus in Obergösgen statt. Um **18.00 Uhr** wird das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet, gestaltet von Mechtild Storz und Michael Schoger.

Anschliessend können Sie sich an den verschiedenen Ständen mit internationaler Küche verpflegen. UND für die jüngeren Gäste gibt es Spass und Spiel mit der Rollenrutsche und der Wasser- und Kugelbahn. Ein tolles Begegnungsfest für alle!
Wir freuen uns auf Sie.

GEDANKEN ZUM SOMMER

Mit seiner Wärme und den langen Tagen wirkt der Sommer für viele Menschen magisch. Er singt uns Glück ins Herz und öffnet unsere Seelen. Wir werden beschwingt, weltoffen, wir getrauen uns mehr und lassen mehr Nähe und Kontakt zu. Indem wir uns freuen, schaffen wir eine ganz andere Welt, als wenn wir unzufrieden sind. In dieser Freude schreiben wir andere Geschichten, Geschichten von Nähe zu anderen Menschen, von Grosszügigkeit und Solidarität, von Verbundenheit und Liebe. Grundlagen von immenser Wichtigkeit.



Quelle: bakker-garten-blog.de

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
reginonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 23. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Pierina Trapletti-Meni
Kollekte für MIVA, Wil

Donnerstag, 27. Juli

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier mit Don Pio

Sonntag, 30. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Nicole Tinguely
Kollekte für Stiftung Frauenhaus AG/SO

Donnerstag, 3. August

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Sonntag, 6. August

18. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Mina und Johann Biedermann-Maritz und Sohn Walter und Tochter Heidi, Marie Elsenberger-Frey
Kollekte für Schweizerische Bibelgesellschaft

Donnerstag, 10. August

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Samstag, 12. August

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 15. August

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Segnung der Kräutersträusse
Aufnahme und Verabschiedung der Ministranten

Abschied von Maria Raab

Am 1. Juli mussten wir in der Pfarrkirche von Neuenkirch für immer von Maria Raab Abschied nehmen. Sie verstarb nach langer, schwerer Krankheit am Sonntag, 25. Juni, im Alter von 57 Jahren und durfte zu ihrem Schöpfer heimkehren.

Dreissigster: **Samstag, 29. Juli, 17.30 Uhr** in der Pfarrkirche St. Ulrich, Neuenkirch LU.

Die Pfarrei Winznau dankt ihr herzlich für ihren grossen und engagierten Einsatz für die Pfarrei. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft, Zuversicht und Gottes Segen.

Religionsstunden

Die 1. Klasse wird aufgeteilt in 2 Gruppen:

1. Gruppe Fr 8.15 – 9.00 Uhr oek. Brigitt von Arx
2. Gruppe Fr 9.05 – 9.50 Uhr oek. Brigitt von Arx
2. Klasse Fr 10.10 – 10.55 Uhr oek. Brigitt von Arx
3. Klasse Do 15.25 – 16.10 Uhr konf. Brigitt von Arx
4. Klasse Fr 13.30 – 15.05 Uhr, alle zwei Wochen alternierend, konf. Esther Grädel

5. Klasse Mo 15.25 – 16.10 Uhr oek. Doris Döbeli
6. Klasse Di 15.25 – 16.10 Uhr oek. Brigitt von Arx.
An der Kreisschule Mittelgösgen erhalten der 1. und 2. Kurs ökumenischen Religionsunterricht. Im 3. Kurs finden die Vorbereitungen auf die Konfirmation und Firmung ausserschulisch statt.

Firmung 2018

Im nächsten Jahr wird die Firmung für die Pfarreien Winznau und Obergösgen wie folgt stattfinden:

Sonntag, 10. Juni 2018, 11 Uhr, in Obergösgen mit dem Firmspender Bischofsvikar Christoph Sterkman.

- Automatisch eine persönliche Einladung zur Teilnahme am Firmkurs erhalten alle Schüler, die im Schuljahr 2017/2018 an der Kreisschule Mittelgösgen die 3. Oberstufe besuchen. Diese Jugendlichen können wir anhand von Schülerlisten erfassen. Die Einladungen werden zu gegebener Zeit verschickt.
- Aus eigener Initiative mit dem jeweiligen Pfarramt Kontakt aufnehmen mögen bitte alle Jugendlichen, die nicht die obgenannte Schule besuchen (z.B. Kantontsschule Olten).

Totengedenken

Am 5. Juli rief Gott **Frau Franziska Brunner-Inderkum** im Alter von 78 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das Licht seiner Herrlichkeit leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir viel Trost.

Ferien Sekretariat:

29. Juli bis 13. August.

Die Anrufe werden umgeleitet.

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen.

Samstag, 22. Juli

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Dreissigster für Annalis Probst-Hänggi
Jahrzeit für Ida und Alphons Peier-Lichtsteiner, Adolf und Sophie Peier-Gubler, Gerhard Niggli, Johann und Ida Hälgi-Peier
Opfer für Kovive

Freitag, 28. Juli

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Sonntag, 30. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Don Pino
Jahrzeit für Alice und Beda Bieli-Guldimmann
Opfer für Schweizer Tafel

Samstag, 05. August

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Opfer für Lourdes Pilgerverein

Abschied von Renata Schranz



Nach 4 Jahren verlässt uns unsere Sakristanin Renata Schranz.

An dieser Stelle möchten wir Ihr danken für Ihren Einsatz und die vielen neuen Ideen, mit denen sie das Amt als Sakristanin bereicherte.

Für Ihre Zukunft wünschen wir ihr eine gute Gesundheit und eine etwas ruhigere Gangart.

Der Kirchgemeinderat Lostorf



Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen...! Wie bereits letztes Jahr, hatten die diesjährigen Firmlinge die Möglichkeit über Auffahrt, mit der kantonalen Jugendseelsorge nach Taizé im Burgund zu reisen. Vier Tage mit Jugendlichen aus der ganzen Welt zu verbringen ist etwas ganz Besonderes. Zumal dreimal am Tag, nebst viel Zeit zum ausgelassen Gruppenspiel zu erleben, auch in der Kirche gemeinsam mit den Brüdern der Communauté, gebetet, viel gesungen und Gottesdienst gefeiert wird.

Die Jugendlichen konnten erfahren, dass Kirche Spass macht und sich positiv auf das Zusammenleben auswirkt. Das einfache Leben in Taizé beeindruckt und lässt sie eintauchen in eine Atmosphäre von hoher Toleranz und tiefgehender Spiritualität. Das Handy wird zur Nebensache...

Leider kamen nur 2 Mädchen aus der Firmgruppe mit. Sie haben sich auf dieses «Experiment Taizé» eingelassen und sind dafür reich belohnt wieder nachhause gefahren. «Wir gehen wieder!» So lauteten die Worte von ihnen bei der Verabschiedung. Das tolle Wetter über die Tage hat das Seine noch dazu beigetragen, dass alle bis aufs Äusserste zufrieden und innerlich

gestärkt und nach vielen Umarmungen und Beteuerungen in Kontakt zu bleiben, getrennter Wege auseinandergehen.

Denise Haas, Firmvorbereitung 2017



(beim Ausflug ins benachbarte Cluny)

Einladung zum Festgottesdienst der goldenen Paare in unserem Bistum

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare ein, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern.

Samstag, 2. September 2017 um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens 11. August 2017 an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn Tel. 032 625 58 41 oder E-Mail: kanzei@bistum-basel.ch

Kollektenbeiträge – April

Dargebotene Hand	Fr. 67.45
Fastenopfer	Fr. 955.95
Christen im Heiligen Land	Fr. 238.20
St. Theresa's Hospital	Fr. 953.25
Bistum: Arbeit mit diözesanen Räten und Kommissionen	Fr. 77.35
Kath. Schulprojekte Kenja	Fr. 946.05
Vergelt's Gott für alle Spenden!	

Vom 2. bis 7. August ist das Sekretariat nicht besetzt. Das Telefon wird in dieser Woche umgeleitet nach Niedergösgen. Ab 8. August ist das Sekretariat morgens wieder erreichbar.

Verstorben sind

Am 24. Juni wurde Herr Pierre Frédéric Gerber-Metzger im 93. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 05. Juli statt.

Am 25. Juni wurde Frau Annalis Probst-Hänggi im 84. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 04. Juli statt.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen bei sich leben in Frieden und schenke den Angehörigen Trost.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am Freitag, 04. August, 20.00 Uhr treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 23. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid
Dreissigster für Stephanie Strebler-Strebler
Opfer für Jungwacht und Blauring Schweiz

Donnerstag, 30. April

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 30. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Sr. Hildegard
Jahrzeit für Roger Meier
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

Donnerstag, 3. August – Zum Herz-Jesu-Freitag

8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 6. August – 18. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid
Dreissigster für Edith Meier
Opfer für die Stiftung Wunderlampe

Donnerstag, 10. August

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli
20.00 Bibelteilen im Pfarreisäli

Sonntag, 13. August

11.00 Freiluftgottesdienst auf dem Bösch

Freiluftgottesdienst auf dem Bösch mit Taufe und Segnung der Erstklasskinder

Im Freiluftgottesdienst vom Sonntag, 13. August um 11 Uhr wird Victoria Alice Meier, Tochter von Mirjam und Philipp Meier-Sturny, wohnhaft am Böschweg 9, getauft.

Es spielt eine Gruppe der MGS und während der Predigt gibt es für die Kinder ein eigenes Programm. In einem Segensritual werden die Erstklasskinder für ihren Schulstart gestärkt.

Der Pfarreirat organisiert wiederum die Festwirtschaft zugunsten der Projekte von Sr. Martha Frei und Sr. Julia Erni. Die Jubla-Minischar sorgt bei den Kindern für Spiel und Spass. Ab 10.30 Uhr bestehen Fahrgelegenheiten bei der Pfarrkirche.



Projektchor Stüsslingen

Chorprojekt «Bettag» vom 17. September

Unter der Leitung von Katharina Brem singt der Projektchor Mundartvertonungen vom Solothurner Dichter Josef Reinhart.

Probepflan:

Männer: Montag, 7. / 14. / 21. / 28. August
Frauen: Dienstag, 8. / 15. / 22. / 29. August
Gemeinsame Proben: 5. / 12. September
jeweils um 20 Uhr in der katholischen Kirche
Gastsänger und Gastsängerinnen sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilen gerne: Emma von Arx (062 298 26 03), Beat Meier (062 298 01 71) und Katharina Brem (062 791 54 1)



Archiv der Pfarrei – eine Kriminalgeschichte?

Das Pfarreiarchiv der Pfarrei Dulliken ist eine wahre Fundgrube für die historisch-interessierten Kenner und Laien. Dies beweist auch das viele Material aus unserem Archiv, das im 2. Band der Geschichte von Lukas Walter, «Dulliken im 19. und 20. Jahrhundert» Aufnahme fand.

Seit gut zwei Jahren gehört es zu meiner Freizeitbeschäftigung das Archiv neu zu ordnen, um es den interessierten Benutzern zugänglich zu machen. Vorerst galt es alle Akten aus der Zeit von Pfr. Willi Fillinger (1936–1946) zu ordnen, befanden sich doch diese infolge Wasserschäden in einem desolaten Zustand.

Schon seit einigen Jahren «ruhte» im Pfarrhauskeller auch ein Kassaschrank, wohl noch aus der Zeit von Pfr. Theodor Husi, der 1904 die Raiffeisenkasse Dulliken-Starrkirch gründete und diese bis 1933 leitete. Leider aber fehlte dazu seit etlichen Jahren der Schlüssel. Man vermutete richtig, dass sich darin viele wert-

volle Akten des Kultusvereins und der Kirchgemeinde befinden müssten.

Nach der Aufschweissung des Tresors zeigte sich, dass dieser mit Akten aus der Zeit des Kulturkampfes bis 1965 vollgestopft war. Insbesondere die Zeit von Pfr. Urs Viktor Brosi (1889–1899), von dem man bisher wenig wusste, lässt sich damit besser verstehen. Äusserst aussagekräftige Dokumente fanden sich auch zu Pfr. Theodor Husi (1899–1936), dem streitbaren Initiator des Kirchenbaus 1923/24 und Erbauer des neuen Pfarrhauses 1929. Auch zur Pfarrinstallation von Pfr. Augustin Widmer am 22. September 1946 erfahren wir den genauen Ablauf illustriert mit 17 Photographien. Alle vorgefundenen Trouvaillen hier aufzuführen, ist gar nicht möglich. Doch hoffe ich die Erschliessung unseres Archivs in den nächsten zwei Jahren zu Ende zu bringen, um dann dem Archiv im Pfarreizentrum einen würdigen Platz zuzuweisen.

Josef Schenker

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

16. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Diakonie im Pastoralraum

Samstag, 22. Juli

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Klara und Adolf Meier-Fluri; Paul und Frieda Gaugler; Monika Wanner

Sonntag, 23. Juli

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 24. Juli

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 25. Juli

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 26. Juli

9.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

17. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer «Christophorus Opfer» für die MIVA: Transportmittel zur Selbsthilfe

Samstag, 29. Juli

17.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Jahrzeit für Dorli Wittmer-Buser; Margrith Furter-Sager; Guerino und Klara Prina-Grab,

Sonntag, 30. Juli

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 31. Juli

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 1. August – Bundesfeiertag

10.00 Feier zum 1. August bei der Mehrzweckhalle

Mittwoch, 2. August

9.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

18. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Seniorenwoche des Pastoralraums

Samstag, 5. August

17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Lina und Ernst Kiefer-Baumann; Martha Schenker-Baumann; Lina Baumann-Schenker

Sonntag, 6. August

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 7. August

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 8. August

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath
Christa Niederöst)

Mittwoch, 9. August

9.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Donnerstag, 10. August

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Kirchenopfer vom 23. Juni: Diakonie im Pastoralraum
Wenn alle Diakonie-Involvierten vom Gleichen reden und ein ähnliches Verständnis von diakonischer Arbeit haben, gewinnen die Menschen, die unsere Unterstützung brauchen. Das ist das, was zählt.
Bistum Basel, Brennpunkt Diakonie

Am Herz-Jesu-Freitag, 4. August wird die Krankenkommunion nach Absprache durch Christa Niederöst überbracht, im Altersheim Brüggli von Christine von Däniken.

Totengedenken

Am 28. Juni ist im Alter von 76 Jahren **Herr Hans Hügli-Huber** gestorben. Die Trauerfeier hat am 10. Juli in Obergösgen stattgefunden.

Am 9. Juli ist im Alter von 95 Jahren **Frau Lucie Kiefer-Rhiner** gestorben. Die Trauerfeier hat am 17. Juli stattgefunden.

Gott der Herr tröste die Angehörigen in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Frauenverein

Bitte Vormerken: Der ökum. Grillabend findet am **Montag, 21. August um 19.00 Uhr** beim christkath. Frauenverein in Starrkirch statt. Infos dazu folgen im nächsten Pfarrblatt.

Kirchenopfer Mai und Juni

04.05. Trauerfeier für Altersheim Brüggli Fr. 193.10

- 07.05. Erstkommunion für Kinderspital in Bethlehem Fr. 722.05
 - 13.05. «Schwanger – wir helfen» Beratungsstelle Fr. 113.—
 - 21.05. Diakonie Pastoralraum Fr. 176.60
 - 25.05. Arbeit der Kirche in den Medien Fr. 133.55
 - 27.05. Firmung für Kinderkrebshilfe Schweiz Fr. 523.70
 - 04.06. Priesterseminar St. Beat in Luzern Fr. 297.40
 - 09.06. Trauerfeier für Altersheim Brüggli Fr. 211.—
 - 10.06. Diöz. Verpflichtungen des Bischofs Fr. 92.10
 - 15.06. Hilfswerk Brücke KAB Fr. 438.10
 - 17.06. Flüchtlingshilfe Caritas Fr. 186.50
 - 24.06. Papstopfer Fr. 110.30
 - 27.06. Trauerfeier für «Pro Audio» Olten Antoniuskasse Mai/Juni Fr. 633.45
- Herzliches Dankeschön für alle Spenden.

Einladung Goldene Hochzeit

Unser Bischof Felix Gmür lädt auch dieses Jahr wiederum alle Ehepaare ein, die im Laufe des Jahres «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst findet am **Samstag, 2. September um 15.00 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis allerspätestens 11. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn Tel. 032 625 58 41
E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch oder über das Pfarramt.
Die Einladung liegt in der Kirche auf.

Das Pfarreisekretariat

bleibt am **Montag, 31. Juni** geschlossen.



Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 23. Juli

10.15 Wortgottesdienst
mit Peter Kessler anschliessend Apéro

Sonntag, 30. Juli

10.15 Pastoralraum-Gottesdienst in Däniken
mit Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 3. August

8.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Sonntag, 6. August

10.15 Eucharistiefeier, Fest der Verklärung des Herrn
mit Wieslaw Reglinski
Gitarre: Rafael Ramirez

Dienstag, 8. August

19.15 Gebetsgruppe

Kirchenopfer

vom 23. Juli: für den Schwerpunkt Diakonie im
Pastoralraum Niederamt (Erläuterung – unter der
Pfarrei Dulliken)
vom 6. Aug: für die Pastoralraumseniorenwoche
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ökumenisches Sommerlager

Das Vorbereitungsteam und die Lagerleiterinnen sind
startklar für das Sommerlager, welches vom **7. – 10.
August** im Waldhaus stattfindet. Die Kinder können
sich auf eine spannende Woche freuen.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 8. August um 19.15 Uhr**
in der Kirche.

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und
zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern
und Kindern): **Mittwoch, 26. Juli, 2. und 9. August
von 16.00 – 18.00 Uhr** im Römersaal.

RÜCKBLICK

Kollektenrapport

im April:

1./9.4.	Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen	584.10
13./14.4.	Christen im Heiligen Land	261.80
15.04.	Öffentlichkeitsarbeit Pastoralraum Niederamt	230.70
	Fastensäckli	1314.10
22.04.	Diöz.Kirchenopfer Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen	56.70

im Mai:

7.5.	KIK-Kinderzeit	514.85
14.5.	St. Josefsopfer	114.20
20.5.	Diakonie Pastoralraum Niederamt	97.40
25.5.	Blumenschmuck	84.10
28.5.	Mediensonntag	110.85

im Juni:

03.6.	Priesterseminar St. Beat Luzern	98.20
17.6.	Flüchtlingshilfe der Caritas	286.30
25.6.	Papstopfer	246.70

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann gratulieren wir Ihnen herzlich. Bischof Felix
Gmür lädt Sie ein zu einem Festgottesdienst der «gol-
denen Paare» am **Samstag, 2. September um 15 Uhr**
in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn
Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und
beten für weitere glückliche Jahre.
Ehepaare aus unserer Pfarrei dürfen sich gerne beim
Pfarramt bis spätestens 8. August melden und erhalten
so die direkte Einladung zur Anmeldung.

VORANZEIGE

Ansprechpersonen während den Ferien:

vom 9. – 27. Juli: Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51
vom 28. Juli – 15. August:
Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat ist wie folgt geöffnet:
Mittwoch, 26. Juli von 8.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag, 3. August von 8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 9. August von 10.00 – 12.00 Uhr

Patrozinium



Foto: Toni Küpfer

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 21. Juli

17.30 Rosenkranz

Monatslied Juli: KG 518 / August: KG 762

Samstag, 22. Juli

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Dreissigster für Verena Flury-Käser

Mittwoch, 26. Juli

08.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Freitag, 28. Juli

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 30. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Verena Schenker von Deschwanden
JZ für Alfred Hagmann
JZ für Walter Rieder-Studer
JZ für Alfred Hagmann-Studer
JZ für Elisabeth Rieder-Studer
JZ für Bruno Meier-Studer
Harfe: V. Wüthrich

Mittwoch, 2. August

Der Gottesdienst entfällt.

Freitag, 4. August

17.30 Rosenkranz

Samstag, 5. August

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Josef und Karoline Schenker-Schenker

Mittwoch, 9. August

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Anschliessend gemeinsames ZMorge
im Pfarsaal.

Kirchenopfer:

22.Juli: Für die Diakonie im Pastoralraum Niederamt.
(Erläuterungen unter Dulliken)
30. Juli: Für das Kapuzinerkloster Olten
5. Aug: Für die Pastoralraum-Seniorenwoche
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Senioren-Mittagessen

Am **Donnerstag, 3. August um 12 Uhr** sind alle Se-
niorinnen und Senioren zum Mittagessen im reformier-
ten Kirchensaal herzlich eingeladen.
Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an:
Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi
Hänslı (062 291 45 54).

HINWEISE SOMMERFERIEN

Werktagsgottesdienst

Während der Sommerferien findet der Gottesdienst am
Mittwochmorgen nur alle zwei Wochen statt. (2. Au-
gust: kein Gottesdienst.)

Pfarramt

Das Sekretariat ist während der Sommerferien jeweils
am **Donnerstag von 8.30 bis 11.15 Uhr besetzt.**

Flavia Schürmann hat vom
24. Juli bis 6. August Ferien.

Bei seelsorgerlichen Anliegen können Sie sich bis Ende
Juli an Josef Schenker (062 295 40 25) wenden.

Ab anfangs August wenden Sie sich bitte an Wieslaw
Reglinski (062 849 10 33).

Wir wünschen allen erholsame Sommerferien.



Rückblick: Bräteln der Minis & Erstkommunion-
Kinder am 28. Juni.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 22. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

16. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 23. Juli

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker –
JZ für Arnold und Louisa Annaheim-Scherer
und deren Töchter Louisa und Bertha
Annaheim – JZ für Werner Widmer
Gitarre: R. Ramirez
Monatslied KG Nr. 518
Kirchenopfer: für den Schwerpunkt Diakonie
im Pastoralraum Niederamt (Erläuterung
– unter Pfarrei Dulliken)

Freitag, 28. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Haus im Park
mit Josef Schenker

Samstag, 30. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

17. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 30. Juli

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
Pastoralraum-Gottesdienst in Däniken oder
Walterswil.
Der Gottesdienst in unserer Kirche entfällt.

Freitag, 4. August

Der Herz-Jesu-Gottesdienst fällt aus – Jahrzeiten
werden am Freitag, 3. November, gelesen.

Samstag, 5. August

16.30 Rosenkranzgebet

Verklärung des Herrn

Sonntag, 6. August

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Einladung nach Gretzenbach
Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Der Gottesdienst in unserer Kirche entfällt.
Kirchenopfer: Pastoralraumseniorenwoche

Samstag, 12. August

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Kirchenchor

Nächste Proben in der Kirche: **Donnerstag, 3. August, um 20.00 Uhr und Montag, 14. August.** (Hauptprobe fürs Patrozinium).

Aus dem Sekretariat

Während den Sommerferien vom **Montag, 10. Juli bis Dienstag, 15. August**, ist unser Büro geschlossen.

Kolibri

Am Sommerfest konnten wir mit Freude feststellen, dass die Kinder und ihre Eltern wieder Interesse am Kolibri zeigen – ein herzliches Danke den Leiterinnen

Ansprechpersonen während den Ferien:

10.07. – 27.07.

Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

28.07. – 13.08.

Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame
Ferientage. *Seelsorgeteam und Sekretariat*



Kolibri-Sommerfest vom 23. Juni
(Foto: P. Kessler)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 23. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Kirchenopfer: für den Schwerpunkt Diakonie
im Pastoralraum Niederamt (Erläuterung – unter
Pfarrei Dulliken)

Sonntag, 30. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Kirchenopfer: für die Miva «Missionsfahrzeuge»

Sonntag, 6. August – Verklärung des Herrn

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Heribert Taferner, Hans und Hedwig
Beck-Hafner
Kirchenopfer: für die Pastoralraumseniorenwoche

Gratulation

Am **Freitag, 4. August**, feiert Herr Willy Müller, an der Rothackerstr. 48, seinen 85. Geburtstag. Wir wünschen dem rüstigen Jubilar alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für die weiteren Lebensjahre.

Hinweis

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

Der traditionelle Familiengottesdienst mit Käthy Hürzeler, Simon Graf und Lagerteilnehmenden findet am **Sonntag, 13. August, um 11.00 Uhr**, statt. Musikalische Mitgestaltung durch den Jodlerklub Safenwill-Walterswil. Der Chilbi-Gottesdienst ist der Abschluss des ökumenischen Sommerlagers. Gross und Klein sind herzlich eingeladen.

Ökumenisches Sommerlager

Vom 7. bis 10. August findet das ökumenische Som-

merlager unter dem Motto «Fründ för's Läbe» im Häbetchutz statt.

Wir wünschen dem Leitungsteam, den Leiterinnen, Jugendlichen und Kindern ein spannendes Lager mit viel Sonnenschein.



Sommerlager 2016 (Foto: Fabian Wälti)

Vom Wikinger zum Heiligen – Pilgern im hohen Norden

Im Mittelalter war Trondheim neben Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela ein wichtiges Pilgerziel

Am 29. Juli 1030 starb der norwegische Wikinger Olav Haraldsson in der Schlacht von Stiklestad. Er liegt im Nidarosdom in Trondheim begraben. Der St.-Olavs-Weg, der von der schwedischen Ostseeküste an den Atlantik führt, war bis zur Reformation eine beliebte Pilgerroute.

Die Sommer im hohen Norden sind zwar eher kurz, dafür sind in dieser Zeit die Tage sehr lang. Mitte Juli geht die Sonne bei Sundsvall, rund 350 Kilometer nördlich von Stockholm, um halb vier Uhr morgens auf und erst um halb elf Uhr abends unter. Hier ging Olav Haraldsson bei seiner Rückkehr nach zweijährigem Exil im russischen Nowgorod an Land, und hier in Selånger, dem einstigen Hafen, beginnt der 580 Kilometer lange Pilgerweg quer durch Schweden und Norwegen nach Trondheim. In der Kirche von Selånger erhält man den Pilgerpass.

Taufe in Rouen

Olav hatte sich im Sommer 1030 auf den Weg gemacht, um den norwegischen Königsthron zurückzuerobern. Er hatte Norwegen von 1015 bis 1028 als König Olav II. regiert. Aufgewachsen war er als Sohn eines Wikingerkönigs, zu seinen Vorfahren gehörte auch Harald Schönhaar, der erste König Norwegens. Mit 12 Jahren begann er seine Karriere als Wikinger auf See. Das Christentum lernte er in der Normandie kennen, 1014 liess er sich als 19-Jähriger taufen. Mit dem Ziel, Norwegen als christliches Reich mit christlichen Gesetzen zu einen, kehrte er in die Heimat zurück. 1015/16 wählten ihn Wikingerversammlungen zum ersten gemeinsamen König von ganz Norwegen.

Mit seinen unzimperlichen Methoden, mit der er auch die Christianisierung vorantrieb, und der Zentralisierung der Macht, machte er sich kaum Freunde. 1028 musste er fliehen, zwei Jahre später war er wieder da. In Stiklestad, rund 100 Kilometer nordöstlich von Trondheim, kam es am 29. Juli 1030 zur entscheidenden Schlacht. Olav fiel als 35-Jähriger. Bereits ein Jahr später war aus dem brutalen Wikinger ein Heiliger geworden.

Die St.-Olavs-Sage des isländischen Dichters, Historikers und Politikers Snorre Sturlasson berichtet von Wundern, die sich auf dem Schlachtfeld und der Grabstätte in Trondheim ereignet haben sollen. Eine Sonnenfinsternis wurde als Zeichen des Zornes des Himmels gedeutet, und es gab Gerüchte von wundersamen Heilungen. 1031 sprach der Bischof von Trondheim Olav als Märtyrer heilig. 1153 gründete der Papst den Erzbischofssitz Trondheim, und im gleichen Jahr begannen die Bauarbeiten für den Nidaros-



Die Pilgerwege nach Trondheim führen an vielen Seen vorbei.

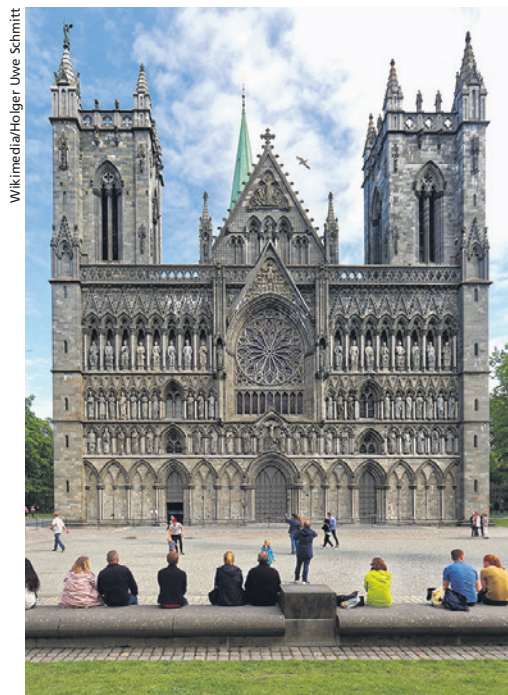
dom, das Ziel des St.-Olavs-Weg. Der erste Erzbischof trug mit seinem Buch über das Leben und die Wunder des Wikingerkönigs massgeblich zur Verehrung und Publizität des heiligen Olavs bei.

500 Jahre Unterbruch

Die Pilgerströme nach Trondheim hatten gleich nach Olavs Tod begonnen. Schnell galt die Pilgerwanderung zum Nidarosdom als Tradition, und das Ziel Nidaros, wie Trondheim damals hiess, war in ganz Europa bekannt. Entlang der Route entstanden Unterkünfte für die Pilger, die ihren Durst mit Wasser aus St.-Olavs-Quellen stillten. 1537 setzte sich auch in Norwegen die Reformation durch, Pilgerfahrten waren nun verboten. Erst im 20. Jahrhundert kamen wieder Pilger nach Nidaros.

So wie nach Rom führen auch viele Wege nach Nidaros. Teil des Wegnetzes ist auch die Route von Selånger nach Trondheim. «Unsere Vision ist, dass aus dem St.-Olavs-Weg ein skandinavisches Pendant zum Jakobsweg wird», erklärte der Projektmanager im September 2013 bei der Wiedereröffnung nach einem halben Jahrhundert Unterbruch. Das ist ein Anspruch mit historischer Grundlage: Im Mittelalter war die Reise nach Nidaros eine der vier grossen Wallfahrten, zusammen mit den Pilgerwegen nach Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela.

Wer auf dem St.-Olavs-Weg unterwegs ist, erlebt viel nordische Landschaft: viel Grün und Blau, Wälder und Seen. Der grössere Teil der Strecke liegt auf schwedischem Boden. Zu



Das Ziel: Der Nidarosdom in Trondheim.

den Stationen gehören hier auch die bekannten Orte Östersund und Åre, wo 2019 die nächsten Alpinen Skiweltmeisterschaften stattfinden werden. Bereits im 12. Jahrhundert kamen hier Touristen vorbei: Pilger auf dem Weg zum Grab des heiligen Olav.

Regula Vogt-Kohler

– pilgrimsleden.no/de/
– stolavsleden.com

Schriftlesungen

Sa, 22. Juli: Maria Magdalena
Hld 3,1–4a; Joh 20,1–2.11–18

So, 23. Juli: Apollinaris von Ravenna
Weish 12,13.16–19; Röm 8,26–27; Mt 13,24–43

Mo, 24. Juli: Christina von Bolsena
Ex 14,5–18; Mt 12,38–42

Di, 25. Juli: Jakobus
2 Kor 4,7–15; Mt 20,20–28

Mi, 26. Juli: Joachim und Anna
Sir 44,1.10–15; Mt 13,16–17

Do, 27. Juli: Pantaleon
Ex 19,1–2.9–11.16–20; Mt 13,10–17

Fr, 28. Juli: Nazarius und Celsus
Ex 20,1–17; Mt 13,18–23

Sa, 29. Juli: Marta von Betanien
1 Joh 4,7–16; Joh 11,19–27

So, 30. Juli: Wiltrud von Hohenwart
1 Kön 3,5.7–12; Röm 8,28–30; Mt 13,44–52

Mo, 31. Juli: Ignatius von Loyola
1 Kor 10,31–11,1; Lk 14,25–33

Di, 1. August: Alfons Maria von Liguori
Röm 8,1–4; Mt 5,13–19

Mi, 2. August: Eusebius von Vercelli
1 Joh 5,1–5; Mt 5,1–12a

Do, 3. August: Lydia
Ex 40,16–21.34–38; Mt 13,47–52

Fr, 4. August: Johannes Maria Vianney
Ez 3,16–21; Mt 9,35–10,1

Sa, 5. August: Oswald
Lev 25,1.8–17; Mt 14,1–12

So, 6. August: Verklärung des Herrn
Dan 7,9–10.13–14; Mt 14,1–12

Mo, 7. August: Felicissimus und Agapitus
Num 11,4b–15; Mt 14,13–21

Di, 8. August: Dominikus
1 Kor 2,1–10a; Lk 9,57–62

Mi, 9. August: Teresia Benedicta vom Kreuz
(Edith Stein)
Est 4,17k–m.17r–t; Joh 4,19–24

Do, 10. August: Laurentius
2 Kor 9,6–10; Joh 12,24–26

Fr, 11. August: Klara von Assisi
Phil 3,8–14; Mt 19,27–29



Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus. Am 30. Juli 2017 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, immer am letzten Sonntag des Monats.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschließendem Umtrunk.

Nächstes Datum: 31. August 2017

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juli / August 2017

Sonntag, 23. Juli
10.30 Uhr: Eucharistiefeiern

Donnerstag, 27. Juli
08.00 Uhr: Eucharistiefeiern

Sonntag, 30. Juli
10.30 Uhr: Eucharistiefeiern

Donnerstag, 3. August
08.00 Uhr: Eucharistiefeiern

Sonntag, 6. August
15.00 Uhr: Pilgertagesdienst

Donnerstag, 10. August
08.00 Uhr: Eucharistiefeiern

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen?
Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch



Mozart
Itinéraire suisse de Mozart
Schweizer Mozartweg

Montag, 7. August, 18.00 – 19.15 Uhr
«Verweilen am Mozartweg»

Bach-Kantate BWV 212 «Mer haan en neue Oberkeet»
– Bauernkantate – im Mozartaum am Aarequai,
Landhausstr. 5, Aarburg.

Reservation: schweizer@mozartweg.ch
062 791 18 36
Unkostenbeitrag Fr. 20.–
www.mozartweg.ch

FEIERN mit...

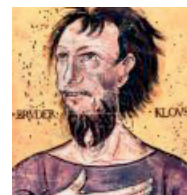
samstags während Sommerpause

Sommer-Special

8. Juli	GESÄNGEN	Singend doppelt beten ...auch für Männer...
15. Juli	FRAUEN	Bibelwort im Mittelpunkt
22. Juli	WORT	Klänge und Texte
29. Juli	MUSIK	Wenn die Füße das Tanzen lernen, beginnt die Seele zu schweben!
5. August	WECHSELSCCHRITT	Schlichter Gottesdienst
12. August	...EINANDER	

JEWELNS 18 UHR
CHORRAUM ST. MARTINSKIRCHE
OLTEN

KATHOLISCHE
KIRCHE OLTEN
Hauenstein-Benthal · Olten
Starkirch-Wil · Trimbach · Wissen

Neues Kirchenlied
zu Ehren Bruder Klaus

Der Kompositionswettbewerb für ein Lied zu einem neuen Text fand grosses Interesse. Die Jury entschied

sich für eine Komposition von Joseph Bisig zu einem Text von Josef Anton Willa. Das sechsstrophige Lied zeichnet passend zum Text den suchenden Weg von Bruder Klaus nach. Wir gratulieren Josef Bisig und Josef Anton Willa!

Der Wettbewerb wurde gesponsert vom Freundeskreis Liturgisches Institut und von der Pfarrei St. Peter und Paul in Zürich. (Quelle: www.liturgie.ch)

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 22.07. – 11.08.2017

Samstag, 22. Juli
Fenster zum Sonntag. Sommerpicknick
SRF 1, 16.40 / WH: So, 12.00 SRF 2

Wort zum Sonntag
Catherine McMillan, ref. Pfarrer
SRF 1, 19.55

Sonntag, 23. Juli
Sternstunde Religion. Karl Barth -
Gottes fröhlicher Partisan, SRF 1, 10.00

Samstag, 29. Juli
Fenster zum Sonntag.
Abenteuer Leben - Offroad
SRF 1, 16.40 / WH: So, 12.00 SRF 2

Sonntag, 30. Juli
Kath. Gottesdienst – aus Duisburg
Gemeinde St. Gabriel
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion - Film
Viele Zimmer in Gottes Haus
SRF 1, 10.00

Dienstag, 1. August
Röm.-kath. Gottesdienst vom Gott-
hard-Pass, Monsignore Valerio Lazzeri
SRF 1, 10.30

Radio 22.07. – 11.08.2017

Samstag, 22. Juli
Zwischenhalt. Unterwegs zum
Sonntag, röm.-kath. Kirche Wohlen
Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 23. Juli
Christkath. Predigt
Pfarrerinnen Liza Zellmeyer, Allschwil-
Schönenbuch, Birsigtal
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Sonntag, 30. Juli
Blickpunkt Religion. Aktuelle Info
über Religion, Ethik, Theologie und Kir-
chen, Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Röm.-kath. Predigt
Theologin Barbara Kückelmann, Bern
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Sonntag, 6. August
Perspektiven. Mit Urteilskraft gegen
Glaubenskriege – mit Raphael Gross
Radio SRF 2 Kultur, 08.30
WH: Do, 15.00

Röm.-kath. Predigt
Pater Christian Rutishauser, Zürich
Radio SRF 2 Kultur, 10.00